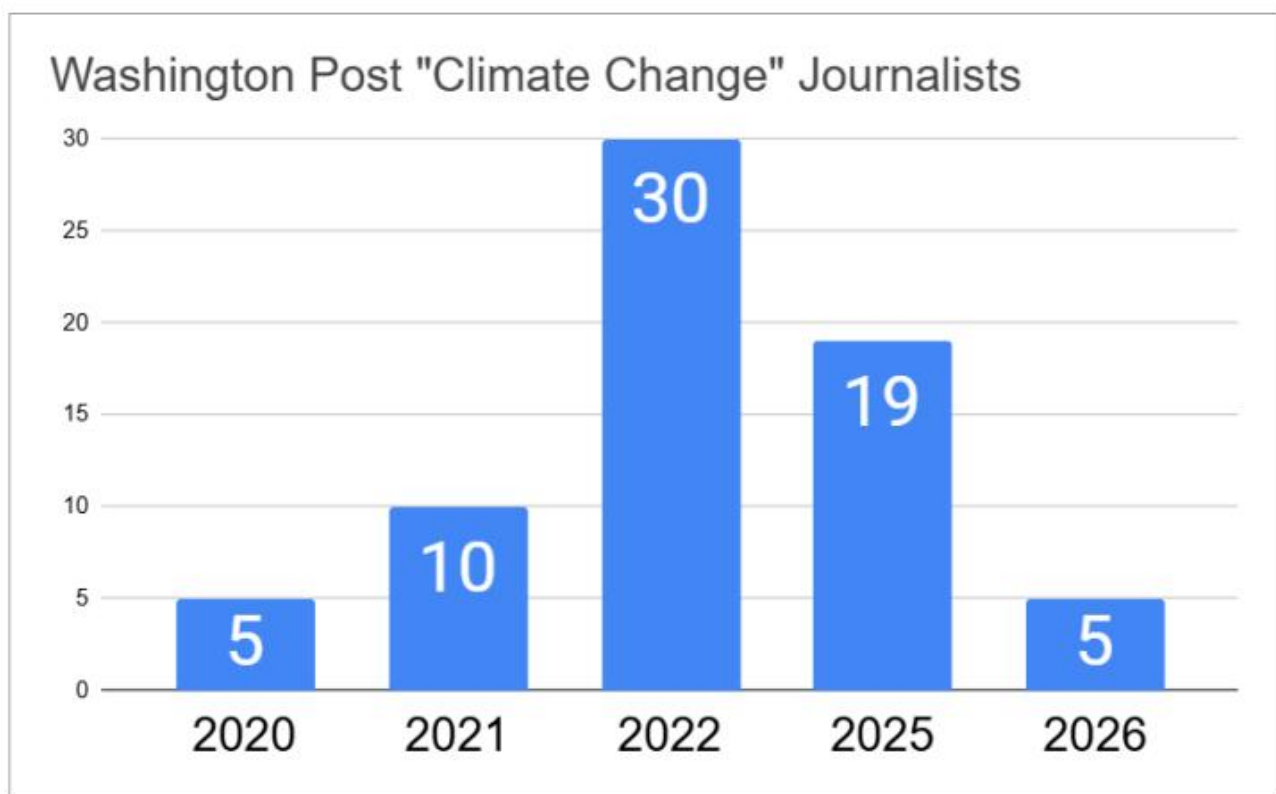


Klimakrise: Bezos streicht Berichterstattung über globale Erwärmung! Washington Post entlässt 14 von 19 „Klima“-Reportern...

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

...Die Zeitung hatte Reporter für „Klimaprobleme“, die Kleidung aus „menschlichem Haar“ anpriesen, um die Erde zu retten.

[Marc Morano](#) from [CLIMATE DEPOT](#)



[Democracy Underground](#): Schockiert, schockiert! Bezos zerstört das WP-Team der Klimaberichterstattung – 14 von 19 Reportern dieses Ressorts sind nun weg – Die Washington Post hat in den letzten zehn Jahren einige der besten Klimajournalismus-Beiträge Amerikas produziert, aggressiv über die Rücknahme von Vorschriften durch Präsident Trump berichtet und einen Pulitzer-Preis für eine Serie über die sich am schnellsten erwärmenden Orte der Erde gewonnen. Neben der New York Times und der Associated Press hat meiner Meinung nach kein anderes US-Nachrichtenmedium eine größere Menge an dringenden, hochwertigen Berichten über Klima und saubere Energie veröffentlicht.

Am Mittwochmorgen änderte sich alles. Die Post schickte mindestens 14 Klimajournalisten Kündigungsschreiben, wie mir Quellen aus der Redaktion berichteten. Dies ist Teil einer massiven Kostensenkungsmaßnahme, durch die mehr als 300 Journalisten ihren Arbeitsplatz verlieren werden – etwa 30 % aller Mitarbeiter des Unternehmens, das Jeff Bezos gehört.

Washington Post [verkleinert](#) Klimateam, nachdem Bezos Trump nachgibt – Die Washington Post verkleinert ihr Klimaredaktionsteam drastisch, nur etwas mehr als drei Jahre nachdem sie stolz die Größe ihres Teams aus Reportern, Redakteuren, Datenjournalisten und Grafikern verdreifacht hatte, das schnell als eines der besten der Branche anerkannt worden war. Der Stellenabbau war Teil einer drastischen Runde von Budgetkürzungen, über die zunächst die New York Times [berichtet](#) hatte. ... Der ehemalige Klimakolumnist der LA Times Sammy Roth [erinnert](#) sich daran, wie Bezos sich während Trumps erster Amtszeit der Herausforderung stellte, die Unabhängigkeit der Post verteidigte und ihren neuen Slogan „Democracy Dies In Darkness“ (Demokratie stirbt in der Dunkelheit) annahm. In der zweiten Amtszeit hat er kapituliert. Jetzt „stirbt saubere Energie in der Dunkelheit“, titelt Roth. „Mit freundlicher Genehmigung von Jeff Bezos.“ Im Dezember 2022 war der Ton noch ganz anders, als The Energy Mix über die vorherige, triumphale Ankündigung der Post berichtete. „Kein Thema ist globaler als das Klima, und wir entsenden Reporter im ganzen Land und auf der ganzen Welt, um es zu dokumentieren, während es sich entwickelt“, sagte die damalige Chefredakteurin Sally Buzbee damals. „Gleichzeitig gestalten wir den Klimajournalismus neu, um ihn visueller und zugänglicher zu machen. Wir holen vertrauenswürdige Stimmen und einige der weltweit besten Bildjournalisten an Bord, um Geschichten auf eine intime, eindringliche Weise zu erzählen, von der wir hoffen, dass sie Sie sowohl informieren als auch stärken wird.“

Die Washington Post [entlässt](#) diese Woche 13 Reporter, die über den Klimawandel berichten. – Um die aktivistische Mission der Post zu verstehen, muss man wissen, dass sie diese Woche 13 Reporter, die über den Klimawandel berichten, und einen Reporter, dessen einzige Aufgabe darin bestand, über „Rassenungleichheit“ zu berichten, entlassen hat.

Washington Post entlässt über 300 Journalisten, während Jeff Bezos die Bitten der Korrespondenten ignoriert: [Bericht](#) – Die Washington Post kündigte am Mittwoch Entlassungen für ein Drittel ihrer Redaktion an – darunter die gesamte Sportredaktion – und ignorierte damit die leidenschaftlichen Bitten der Reporter an den milliardenschweren Eigentümer Jeff Bezos. Berichten zufolge waren mehr als 300 Journalisten in der gesamten Redaktion betroffen, darunter neben der Sportredaktion auch die Lokal- und Auslandsredaktionen. ... „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Struktur des Unternehmens zu sehr in einer anderen Ära verwurzelt ist, als wir noch ein dominantes lokales Printprodukt waren.“

[Legal Planet](#): Deutlich weniger Klimareporter bei der Washington Post –

Die Entlassungen werden die Klimaberichterstattung der Washington Post definitiv einschränken. Laut einer mit den Kürzungen vertrauten Quelle waren von den Entlassungen mindestens 13 Reporter und Redakteure betroffen, die über Klima und Umwelt berichteten. ... Und damit ist es ein weiteres nationales Medium, das die strategische Entscheidung trifft, die Redaktionen zu leeren, in denen Menschen arbeiten, die dabei helfen, den ersten Entwurf eines vom Menschen verursachten Klimawandels zu schreiben.

Marc Morano von Climate Depot kommentiert: „Bedeutet das, dass wir weniger Artikel in der Post darüber lesen werden, wie Kleidung aus Menschenhaar die Erde retten kann?! Was wird aus dem Team der Reporter der Washington Post, die sich mit „Klimaprotektionslösungen“ befassen?! Die Welt des Journalismus‘ hat sich heute drastisch verbessert!“

The Washington Post
Democracy Dies in Darkness

CLIMATE SOLUTIONS

Why you should embrace using cold water, almost all the time

Heating water gobbles energy, leading to higher utility bills and more planet-warming emissions.



By Allyson Chiu

May 12, 2024 at 6:30 a.m. EDT



MOST READ CL



1 In Amster floating ho how to liv

2 How to make more energy

Der Reporter für „Klimaschutzlösungen“ der Washington Post wirbt für „kalte Duschen“: „Sie sollten sich an kaltes Wasser gewöhnen“, denn „Wasser zu erwärmen“ führe zu „mehr Emissionen, die die Erde erwärmen“ – 20. Mai 2024, [Quelle](#)

Jetzt haben sie es auf Ihre Haare abgesehen?! Die Washington Post preist das „Recycling von Menschenhaar zu Kleidung“ als „Klimaschutzlösung“ an

– „Das Weben mit Menschenhaar verhindert, dass Haare auf Mülldeponien und in Verbrennungsanlagen landen, wo sie Treibhausgase freisetzen würden“. – 12. Februar 2024, [Quelle](#)



Schauen Sie: Morano spricht in der Sendung „Hannity“ auf Fox News über die Bestrebungen, menschliches Haar in Kleidung zu recyceln: „Sie wollen, dass Sie wie eine Religion für Ihre Klimasünden leiden“ – 14. Februar 2024 – Hannity – Fox News Channel – [Ausgestrahlt](#) am 13. Februar 2024.





Morano: Mann, ich kann mir gar nicht vorstellen, warum Bezos der Meinung war, dass die Klimaberichterstattung der Washington Post keine Finanzierung mehr wert ist.

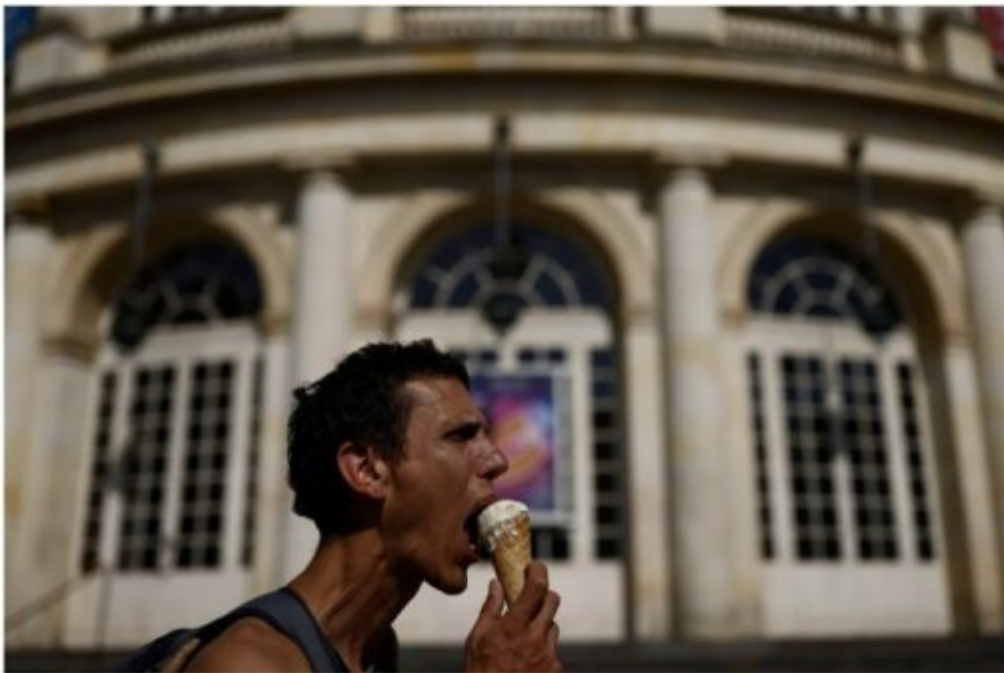
Wash Post: „Warum der Klimawandel unseren Zuckerkonsum in die Höhe treiben könnte“ – „Studie besagt, dass Amerikaner mit steigenden Temperaturen mehr Limonade und Eiscreme kaufen“ – 12. September 2025, [Quelle](#)

Why climate change could ramp up our sugar intake

A new study says Americans buy more soda and ice cream as temperatures rise. That could have implications in a warming world.

Yesterday at 3:50 p.m. EDT

🔊 3 min 🗨 Summary ➦ 📌 🗂 24



Cooling down with some ice cream during a heat wave. (Jeremias Gonzalez/AP)



By Dino Grandoni

Klimac clown-Show: Nachdem uns jahrzehntelang erzählt worden ist, dass wärmere Ozeane die Häufigkeit und Intensität von Hurrikanen erhöhen, behauptet die Washington Post nun, dass wärmere Ozeane genau das Gegenteil bewirken könnten – 12. September 2025

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/02/08/climate-slump-bezos-boots-global-warming-coverage-wash-post-fires-14-of-19-climate-reporters-paper-had-climate-solutions-reporters-touting-huma/>

Wie muss man diese Entlassungen von Klima-Reportern bei der WP bewerten?

[Joe Bastardi](#)

In der Klimagemeinschaft gibt es viel Aufregung wegen der Entlassungen in der Klimaredaktion der Washington Post. Nach meinen Informationen wurden etwa 75 % der Mitarbeiter dieser Redaktion entlassen. Was mich schockierte, war die Erkenntnis, dass dort tatsächlich etwa 20 Personen an der Klimaberichterstattung arbeiteten. Wie oft kann man dasselbe immer wieder wiederholen – und wie viele Menschen kann man dafür einsetzen? Das war die erste Frage, die ich mir stellte, als ich von den Entlassungen hörte. Wie konnten sie es rechtfertigen, so viele Mitarbeiter ausschließlich für das Thema Klima zu beschäftigen?

Ich war schon immer ein Fan der Capital Weather Gang dort. Diese Leute lieben das Wetter – auch wenn sie mich wegen meiner Haltung zu Klimafragen wahrscheinlich nicht besonders mögen. Das Wetter ist viel wichtiger als die Frage, ob die Erde in 50 oder 100 Jahren 1 °C wärmer oder 1 °C kälter sein wird. Mit diesen Kürzungen wurde der Klimabereich nun auf etwa die Größe des Wetterteams reduziert. Selbst das sind für mich noch zu viele Leute, die sich mit dem Klima beschäftigen. Aber ich schätze, sie haben ihre Arbeit gut gemacht, weil viele ihrer Leser einer Gehirnwäsche unterzogen wurden und sich weigern, die andere Seite des Problems zu betrachten.

Genau darüber habe ich im Zusammenhang mit der NOAA geschrieben. Meiner Meinung nach ist die Weather Gang eine großartige Gruppe für Menschen, die sich für das Wetter interessieren. Aber sie wurden von einer außer Kontrolle geratenen Klimadivision überschattet, die jedes Ereignis zum Anlass nahm, um es auf den vom Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen. Das Gleiche geschah bei der NOAA: Sie hat so viel großartige Arbeit in den Bereichen Wettervorhersage, Frühwarnung und Verbesserung der Prognosen geleistet – Arbeit, die oft übersehen wird, weil sie von der ständigen, unerbittlichen Fokussierung auf Klimafragen übertönt wurde. Wenn Kürzungen vorgenommen werden, wirken die sich letztendlich auf Bereiche aus, die vielleicht nicht hätten betroffen sein sollen.

Die amerikanische Öffentlichkeit wacht auf. (Übrigens sollte auch Europa aufwachen, da die Erdgasvorräte in einigen Ländern fast aufgebraucht sind.) Tatsache ist, dass CO₂ im Vergleich zu großen natürlichen Einflüssen höchstwahrscheinlich nur eine sehr geringe Rolle spielt. Menschen wie ich haben immer geglaubt, dass es – wenn es überhaupt eine Debatte gibt – um die Zuordnung geht. Es ist fast so, als hätte sich die wissenschaftliche Gemeinschaft in eine Gruppe von Theologen verwandelt, die darüber streiten, wie viele Engel auf einen Stecknadelkopf passen. Ein Grund dafür ist, dass dies den Menschen viel Aufmerksamkeit verschafft. In meinem Beruf stellt das Wetter jeden Tag eine

Herausforderung dar, so dass Aufmerksamkeit vorprogrammiert ist. Irgendwo auf der Welt passiert etwas, und das Wetter, das Sie heute sehen, hat vor langer Zeit begonnen. Aber in Klimadiskussionen ist der Wandel so allmählich, dass die Menschen sich irgendwie gezwungen fühlen, ihn als dringlich darzustellen. Also machen sie das sich verändernde Klima für Wetterereignisse verantwortlich, obwohl ähnliche Situationen schon oft vorgekommen sind (wie ich beispielsweise in meinem letzten Blogbeitrag gezeigt habe: Erwärmung über dem Pol in Verbindung mit starken arktischen Ausbrüchen). Wenn es schon so oft passiert ist, warum entscheiden Sie dann jetzt, dass der Grund ein anderer ist? Um eine Agenda voranzutreiben, erfinden manche Dinge oder lügen einfach darüber. Im Wesentlichen wird eine ganze Heimindustrie von einer Agenda angetrieben, die sich nicht auf die Liebe zum Wetter oder Klima konzentriert, sondern darauf, was das Wetter oder Klima tun kann, um diese Agenda voranzutreiben – oft mit Übertreibungen. Zwanzig Menschen, die sich auf das Klima konzentrieren? Wie ist das überhaupt möglich, wenn man bedenkt, dass das Leben auf der Erde heute besser ist als je zuvor?

Die Realität ist, dass viele Menschen zerstören wollen, was dieses Land groß gemacht hat – und uns auf das Niveau aller anderen herunterziehen wollen. Sie haben beschlossen, dass das Klima dafür das perfekte Mittel ist. Wenn man die Menschen davon überzeugen kann, dass man Wetter und Klima kontrollieren kann, dass man das Leben verbessern kann, indem man dafür sorgt, dass jeder Tag perfekt sonnig ist und es nur nachts drei Stunden lang regnet, um den Garten zu bewässern, und dass alle sozialen Missstände irgendwie mit dem vom Menschen verursachten Klimawandel zusammenhängen, dann hat man ein starkes Argument dafür, das System abzubauen, das dies angeblich verursacht hat.

Alle Medien und Regierungsbehörden, die diese Agenda vorangetrieben haben – oft mit Hintergedanken –, wurden schließlich mit der Realität konfrontiert. Schlimm sind die Kollateralschäden. Ich sehe zum Beispiel, dass einige Dinge bei der NOAA eingeschränkt werden, mit denen ich nicht einverstanden bin – aber das spielt keine Rolle, denn niemand interessiert sich für meine Meinung.

Mein aufrichtiger Wunsch an die Washington Post ist folgender: Behalten Sie die Capital Weather Gang bei. Wenn sie argumentieren wollen, dass etwas auf das Klima zurückzuführen ist, ist das in Ordnung – aber das Wetter muss an erster Stelle stehen. Was sie eigentlich tun sollten ist, mich hinzuzuziehen, um mit ihnen zu diskutieren. Das würde natürlich wahrscheinlich zu einigen Aufregungen führen, und das wollen wir nicht.

Link:

<https://www.cfact.org/2026/02/08/climate-firings-at-the-wapo-in-perspective/>

Beide übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Eine weitere Temperatur-Verzerrung: Kleinere Wetterhütte = Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

[Anthony Watts](#)

***Vorbemerkung des Autors Anthony Watts:** Viele von Ihnen erinnern sich vielleicht daran, dass ich 2006 mit meiner Skepsis gegenüber dem Klimawandel begann, als ich mir die Farbe auf den [Wetterhütten](#) ansah – denn es gab eine Veränderung von der ursprünglichen Kalkfarbe aus den 1890er Jahren hin zu moderner Latexfarbe. Ich vermutete eine Verzerrung und ging davon aus, dass Latexfarbe den Schutzraum aufgrund ihrer unterschiedlichen IR-Signatur wärmer machte. Temperature-Sensortests über einen Monat hinweg bewiesen, dass ich Recht hatte. Als ich mir jedoch die Temperaturapparaturen in meiner Gegend ansah, entdeckte ich ein noch größeres Problem: Die meisten befanden sich in der Nähe von Wärmequellen und Kühlkörpern, was im Widerspruch zu den von der NOAA selbst veröffentlichten Standortstandards stand. Damit begann meine Reise, um aufzudecken, wie schlecht das Netzwerk zur Temperaturbeobachtung tatsächlich war. Umfassende Berichte, die ich [2009](#) und erneut [2022](#) verfasste, zeigten, dass die Messungen ein riesiges, warm verzerrtes Durcheinander waren. Dieser Artikel ist über 10 Jahre alt, aber ich habe ihn irgendwie übersehen. Dieses Versäumnis möchte ich nun korrigieren.*

Zu diesem Chaos kommt nun noch folgende Enthüllung hinzu: Das Australian Bureau of Meteorology hat die Größe der Wetterhütten auf etwa 25 % des ursprünglichen Volumens reduziert und keine Paralleltests durchgeführt, um zu überprüfen, ob diese Umstellung Auswirkungen hat. – Ende Vorbemerkung

Craig Kelly von der AFEE in Australien schreibt auf [X.com](#):

Die von Fachkollegen geprüfte Wissenschaft bestätigt, dass die Verkleinerung der Wetterhütten die Durchschnittstemperaturen über ein Jahr hinweg um 0,54 °C erhöht hat und an heißen Sommertagen die Höchsttemperatur um 1,7 °C steigen lassen kann ([Quelle](#)). Dennoch leugnet das BOM die Existenz dieser von Fachkollegen geprüften wissenschaftlichen Erkenntnisse, tut so, als gäbe es sie nicht, und behauptet, dass die Verkleinerung der Hütten um 74 % keinen Einfluss auf

die gemessenen Temperaturen hatte.

Die Graphik wird hier gleich in deutscher Übersetzung gepostet. A. d. Übers.

INTERNATIONAL JOURNAL OF CLIMATOLOGY
Int. J. Climatol. (2015)
Online veröffentlicht in der Wiley Online Library
(wileyonlinelibrary.com) DOI: 10.1002/joc.4287



Kurzmitteilung

Einfluss zweier unterschiedlich großer Stevenson-Schirme auf Lufttemperaturmessungen

Samuel T. Buisan, * Cesar Azorin-Molinab und Yolanda Jimenezc

* Territoriale Delegation von AEMET, der spanischen staatlichen Wetterbehörde, in Aragonien, Saragossa, Spanien

^b Pyrenäen-Institut für Ökologie, Spanischer Nationaler Forschungsrat (IPE-CSIC), Saragossa, Spanien

ZUSAMMENFASSUNG: In dieser Studie untersuchten wir den Einfluss der Größe zweier natürlich belüfteter hölzerner Stevenson-Schirme auf die Luft Temperaturmessungen an der Wetterstation erster Ordnung in Calamocha (Nordosten der Iberischen Halbinsel, Spanien). Das einjährige Feldexperiment bestand aus dem Vergleich der Lufttemperaturen, die an den beiden am häufigsten verwendeten Stevenson-Schirmen gemessen wurden, die von der spanischen Wetterbehörde (AEMET) seit dem letzten Jahrhundert eingesetzt werden: dem mittelgroßen Stevenson-Schirm, der an den Wetterstationen zweiter Ordnung verwendet wird, und dem großen Stevenson-Schirm, der hauptsächlich an den Wetterstationen erster Ordnung eingesetzt wird. Hauptziel war es, die Lufttemperaturdifferenz zwischen zwei unterschiedlich großen Stevenson-Schirmen zu ermitteln und den Einfluss verschiedener Wetterfaktoren (relative Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Gesamtbewölkung, Luftdruck und globale Sonneneinstrahlung) auf die beobachteten Unterschiede zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigen, dass der mittelgroße Stevenson-Schirm die täglichen Höchsttemperaturen tendenziell überhöhte (0,54 °C im Jahresmittel) und auch die um 13:00 UTC gemessenen Temperaturen erhöhte. Die Unterschiede bei den täglichen Tiefsttemperaturen waren vernachlässigbar (-0,11 °C im Jahresmittel). Diese Überhitzung (statistisch nicht signifikant) trat bei antizyklonalen Wetterlagen mit klarem Himmel, hoher Sonneneinstrahlung, schwachem Wind und niedriger relativer Luftfeuchtigkeit auf. Die Überhitzung war ganzjährig, insbesondere aber in der warmen Jahreszeit von Mai bis Oktober, zu beobachten. Lufttemperaturmessungen der nahegelegenen Station Daroca bestätigten die Überhitzung, die durch den Wechsel von einem großen zu einem mittelgroßen Stevenson-Schirm in Calamocha verursacht wurde.

SCHLÜSSELWÖRTER: Lufttemperatur; zweifach große Stevenson-Siebe; Vergleichsfeldversuch; Klimareihe

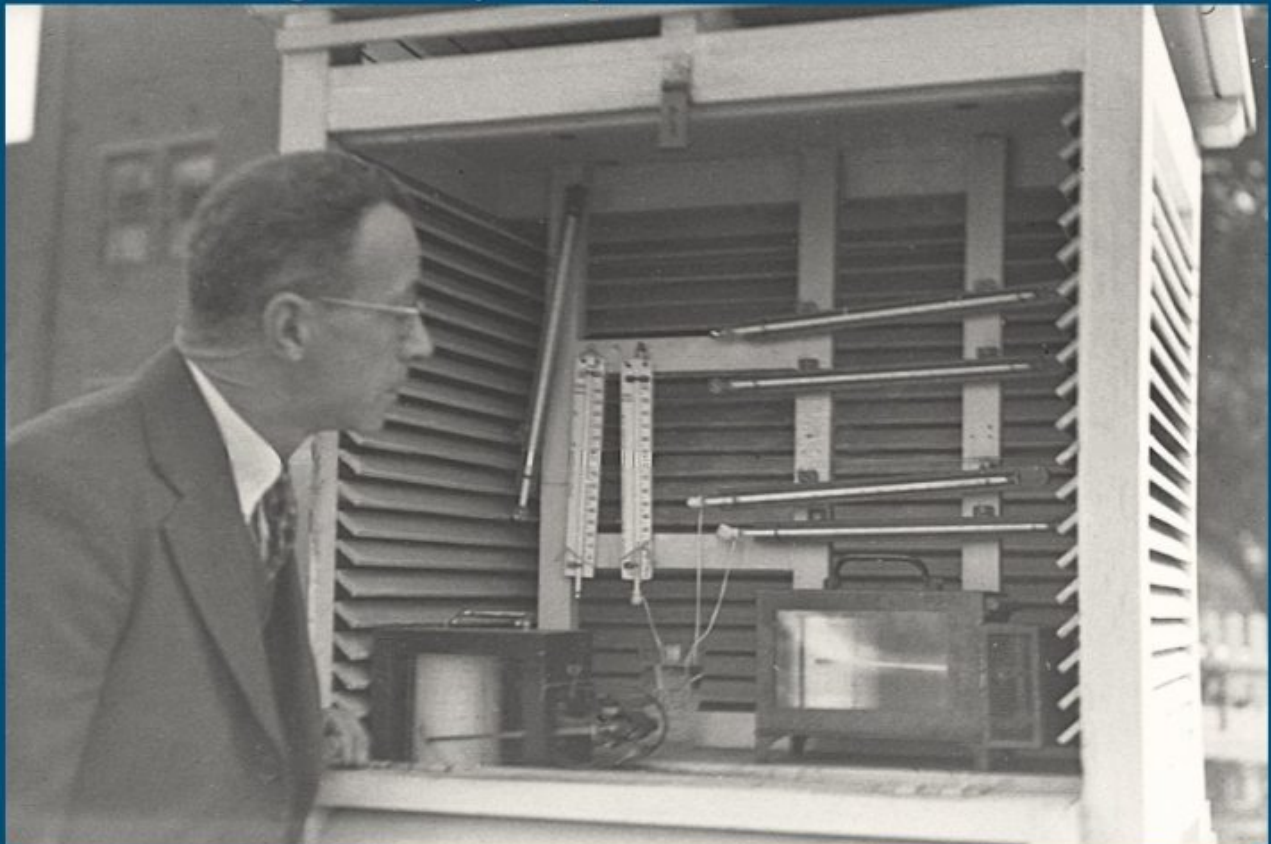
Eingegangen am 9. Juli 2014; Überarbeitet am 12. Januar 2015; Angenommen am 15. Januar 2015

Darüber hinaus wurden an jeder Wetterstation, an der das BOM die traditionellen „großen“ Wetterhütten durch kleinere ersetzt hat, die großen Hütten noch am gleichen Tag abgerissen und durch die kleinen ersetzt. Dies steht im Widerspruch zu langjährigen Verfahren, nach denen bei einem Wechsel der Messgeräte parallele Daten aus beiden Aufbauten aufbewahrt werden müssen, um festzustellen, ob der Gerätewechsel zu einer Erwärmung oder Abkühlung in den Aufzeichnungen geführt hat.

Falls man die Temperaturen künstlich in die Höhe treiben und neue „Rekordhitzetage“ schaffen wollte, um Propaganda für den Klimakult zu betreiben, würde man genau das tun, was das BOM getan hat: die Größe der Wetterhütten verkleinern. Und wenn man seine Verfehlungen und Betrügereien vertuschen wollte, würde man die großen Hütten abbauen und sie noch am gleichen Tag durch kleine ersetzen, damit es keine parallelen Daten gibt – genau das hat das BOM getan.

Anbei finden Sie ein Foto aus dem Jahr 1947 vom Sydney Observatory, das die Thermometer zeigt, die offiziell die Temperaturen in Sydney aufzeichneten und in einer traditionellen „großen“ Wetterhütte untergebracht waren – mit einem Innenvolumen von etwa $0,23 \text{ m}^3$. Das BOM hat die Größe der Wetterhütten verkleinert und das Innenvolumen auf nur noch $0,06 \text{ m}^3$ reduziert – eine Verringerung um 74 %. Um wie viel höher werden die gemessenen Temperaturen an einem heißen und windstillen Tag in dem kleineren Schirm sein, wenn die Hütten auf diese Weise verkleinert werden?

Sydney Observatory - June 11, 1947
Taking the daily temperature measurements



Historic Photo: Smiths Weekly, NSW State Library



Abbildung 1. Innenansicht der großen Wetterhütte am Sydney Observatory im Jahr 1947 (oben, Schwarz-Weiß-Bild) und der kleinen Hütte am Flughafen Wagga Wagga im Juni 2016 (unten, Farbbild). Während die Thermometer in der 230-Liter-Hütte auf gleicher Höhe angebracht sind, befindet sich die elektronische Sonde in Wagga Wagga etwa 2 cm näher an der Rückseite der Hütte, die nach Norden zur Sonne ausgerichtet ist. Laut Metadaten wurde die 60-Liter-Hütte in Wagga Wagga am 10. Januar 2001 installiert, und obwohl die Thermometer am 28. April 2016 entfernt worden waren sind keine Vergleichswerte verfügbar. Quelle: [BoMWatch](#)

Aus der Studie:



Figure 2. The medium- and large-sized Stevenson screens with the corresponding set of thermometers used in the field intercomparison at the Calamocha first-order meteorological station.

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Im Vergleich zur großen Wetterhütte wurde in der mittelgroßen Hütte das ganze Jahr über eine Überhitzung der Lufttemperatur festgestellt. Diese Verzerrung wirkte sich auf die täglichen Höchsttemperaturen aus, insbesondere während der warmen Jahreszeit (Oktober bis Mai) und um 13:00 UTC.
2. Die Wetterbedingungen, die diese Überhitzungsabweichung verstärken (statistisch nicht signifikant), stehen im Zusammenhang mit klarem Himmel, hoher Sonneneinstrahlung, schwachen Winden und niedriger relativer Luftfeuchtigkeit.
3. Ein Vergleich mit nahe gelegenen Stationen hat gezeigt, dass die unterschiedliche Größe der natürlich belüfteten hölzernen Wetterhütten einen Einfluss auf die mittlere, maximale und tägliche Lufttemperatur hat. Untersuchungen dieser Art sind entscheidend, um Inhomogenitäten zu beseitigen und die räumlich-zeitliche Variabilität und langfristigen Trends der Temperaturmessungen in Bodennähe genau zu bewerten.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/02/08/another-temperature-bias-the-shrinking-stevenson-screen-warming/>

Kernkraft ist der zuverlässigste Weg zu bezahlbarem Strom

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

[Ronald Stein](#), [Olivia Vaughan](#), [Steve Curtis](#)

Politische Entscheidungsträger legen zunehmend Wert auf Erschwinglichkeit (ohne Subventionen) als Eckpfeiler der Strompolitik. Sie erkennen nun, dass hohe Kosten die Haushalte belasten, das Wirtschaftswachstum hemmen und die Unzufriedenheit der Bevölkerung in wohlhabenderen Ländern schüren, die mit Steuergeldern unzuverlässigen Strom aus Wind- und Sonnenenergie subventionieren.

Die gleichen politischen Entscheidungsträger in den reicheren Ländern ignorieren die Tatsache, dass „Netto-Null“ für die 6 Milliarden in Armut lebenden Menschen NICHT bezahlbar ist! Erschreckenderweise leben 80 % der 8 Milliarden Menschen auf der Erde, also mehr als 6 Milliarden, von weniger als 10 Dollar pro Tag.

Vor dem Hintergrund dieser „weltweiten“ wirtschaftlichen Realität stellt die [Kernenergie](#) eine weit überlegene und erschwingliche Alternative zu unzuverlässigen Stromquellen wie Wind und Sonne dar. Wirtschaftlich gesehen macht es keinen Sinn, funktionierende Produktionsmethoden aufzugeben, solange keine neuen Verfahren verfügbar sind, die den bestehenden und zukünftigen Bedarf decken können. Die Weltbevölkerung sieht sich dieser Realität in Form höherer Strompreise gegenüber.

Die Wahrheit über kontinuierliche Stromversorgung

Man kann Grundlaststrom nicht mit intermittierender Wind- und Solarenergie auf einer vergleichbaren Basis gegenüberstellen. Da Wind- und Solarenergie keine kontinuierliche Stromversorgung gewährleisten können, sind diese Projekte für den privaten Sektor nicht investierbar und existieren nur in den reicheren Ländern, die es sich leisten können, ihre Existenz mit Steuergeldern zu subventionieren.

Strom aus Wind- und Sonnenenergie ist jedoch unvorhersehbar und intermittierend und kann ohne 100-prozentige Reserve nicht als Grundlaststrom genutzt werden. Das bedeutet, dass kontinuierliche Energiequellen wie Kernkraft, Kohle oder Gas gebaut, betrieben und

einsatzbereit sein müssen, wenn der Wind aufhört zu wehen oder die Sonne untergeht. Bei Solarenergie können wir die Ausfälle in der Nacht vorhersagen, aber die Unvorhersehbarkeit des Windes verschärft das Problem. **Wenn also für jedes Megawatt Wind- oder Solarenergie 1 Megawatt kontinuierliche Reserve erforderlich ist, warum sollte man dann überhaupt intermittierende Wind- und Solarenergieanlagen bauen?**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Länder wie Deutschland und Dänemark, die mit aggressiv subventionierten Wind- und Solarprojekten führend waren, leiden nun unter einigen der höchsten Preise in Europa. Dies dient als warnendes Beispiel für eine selbstverschuldete wirtschaftliche Katastrophe, welche die USA leicht vermeiden können. Staaten mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien, wie Kalifornien, haben aufgrund der vollständigen Systemkosten, einschließlich der 100-prozentigen [Reserveanforderung](#), einen systematischen Anstieg der Strompreise erlebt. Heute hat Kalifornien die höchsten Stromkosten in Amerika (mit Ausnahme von Hawaii).

US-Energieminister Chris Wright hat sich zu solchen Ineffizienzen klar geäußert: „Deutschland hat eine halbe Billion Dollar investiert, die Kapazität seines Stromnetzes mehr als verdoppelt und produziert heute 20 % weniger Strom als vor dieser Investition, wobei es diesen zum dreifachen Preis verkauft.“ Er fügt hinzu: „Wir befinden uns in der größten [Fehlinvestition](#) der Menschheitsgeschichte“, und weist darauf hin, dass weltweit 10 Billionen Dollar nur etwa 6 % der Elektrizität aus Wind- und Sonnenenergie erbracht haben, wobei die hohe Marktdurchdringung die Preise in die Höhe treibt und zu einer massiven Abwanderung aus der Branche führt.

Es ist an der Zeit, dass die USA mit einer vernünftigen Strompolitik vorangehen und Investitionen in Kernkraft, Kohle sowie Öl und Gas freisetzen. Dies sind die Industrien, die die moderne Welt, wie wir sie heute kennen, mit Energie versorgen. Insbesondere die Kernkraft liefert kontinuierliche Grundlaststrom ohne schädliche Umweltverschmutzung während des Betriebs und ist damit ein sauberer, zuverlässiger [Grundstein](#) für eine prosperierende Zukunft.

Die Kernenergie zeichnet sich durch eine stabile und kostengünstige Stromversorgung aus. Sie arbeitet mit hohen Kapazitätsfaktoren, oft über 90 %, um unabhängig von Wetter und Tageszeit kontinuierlich Strom zu erzeugen. Dies führt zu niedrigeren Langzeitkosten, da Uranbrennstoff im Vergleich zu anderen Energiequellen eine weitaus höhere Leistungsfähigkeit aufweist.

Echte SMR der Generation IV, die bestimmte [Kriterien](#) erfüllen, darunter Nachhaltigkeit (effiziente Brennstoffnutzung und Abfallminimierung), Wirtschaftlichkeit (Kostenvorteile und geringes finanzielles Risiko), Sicherheit und Zuverlässigkeit (sehr geringes Risiko einer

Kernschädigung und keine Notwendigkeit für Notfallmaßnahmen außerhalb des Standorts) sowie Proliferationsresistenz und physischer Schutz (Abschreckung vor Missbrauch), sind für diese Aufgabe ideal geeignet. Das Energieministerium befürwortet die beschleunigte Einführung dieser Technologien als saubere Lösungen der Zukunft, wobei Systeme wie der Hochtemperaturgekühlte Gasreaktor (HTGR), der Natriumgekühlte Schnellreaktor (SFR) und der Salzschmelzreaktor (MSR) eine Vorreiterrolle einnehmen.

Im Gegensatz zu den unzuverlässigen Wind- und Solarenergiequellen liefert die Kernenergie stabilen Grundlaststrom, der Zuverlässigkeit und langfristige Kosteneinsparungen gewährleistet. Damit ist sie die optimale Lösung, um den rapide steigenden Strombedarf zu decken, ohne die wirtschaftliche Stabilität zu gefährden. Für Politiker und Wähler gleichermaßen bietet die Nutzung der Kernenergie, insbesondere fortschrittlicher kleiner modularer Reaktoren (SMR), einen langfristigen Weg zu Stromunabhängigkeit, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zu Wohlstand und zu einem Mittel, um die 6 Milliarden Menschen an der industriellen Revolution teilhaben zu lassen, die jetzt noch in Armut leben.

Der Anstieg des Strombedarfs ist beispiellos. Technologieriesen wie Amazon, Google, Microsoft und Meta **setzen** auf Kernenergie, während sie riesige Rechenzentren bauen, um die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz voranzutreiben. Diese Einrichtungen benötigen sechs- bis zehnmal mehr Strom als frühere Generationen. Sie benötigen rund um die Uhr eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. KI-Workloads **vertragen** keine Schwankungen oder Ausfallzeiten. Der Stromverbrauch in den USA könnte sich bis 2050 verdoppeln, was eine rund um die Uhr verfügbare Versorgung erforderlich macht.

Was ist mit dem Netz?

Die inhärente Sicherheit von SMRs der Generation IV, wie beispielsweise die passive Kühlung, die eine automatische Abschaltung ohne externe Stromversorgung ermöglicht, dürfte zu einer Verringerung der regulatorischen Auflagen und kürzeren Bauzeiten führen und damit den historischen Verzögerungen bei Großreaktoren entgegenwirken, die von Kostenüberschreitungen und Netzengpässen geplagt sind.

SMRs mit einer Leistung zwischen 10 und 300 Megawatt werden werkseitig montiert und standardisiert, was die Bauzeit und -kosten erheblich reduziert und schnell zu Skaleneffekten führt. Sie lassen sich effizient an den steigenden Bedarf anpassen und ermöglichen modulare Erweiterungen für eine präzise Planung anstelle von massiven, risikoreichen Projekten.

Entscheidend ist, dass SMRs als **Lösungen** hinter dem Zähler dienen, die aufgrund ihrer Sicherheitsmerkmale vor Ort mit reduzierten Sperrzonen eingesetzt werden. Das bedeutet, dass große Nutzer wie Industrie und Rechenzentren nicht auf Netzanschlüsse warten oder bestehende Systeme

belasten müssen, sondern über kurze, dedizierte Leitungen direkt angeschlossen werden können, während die Netzverbindung zur Gewährleistung der Ausfallsicherheit aufrechterhalten bleibt. Als Grundlastgeneratoren liefern SMRs bedarfsgerecht rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr kontinuierlich Strom.

Dezentrale Konstruktionen verfügen über kontinuierliche Brennstoffnachfüllsysteme, wodurch Ausfallzeiten vermieden werden. Der Stratek Global High Temperature Modular Reactor (HTMR) beispielsweise, der auf dem Pebble Bed Modular Reactor (PBMR) basiert, erfordert keine Abschaltungen zur Brennstoffnachfüllung, da seine Multi-Modul-Konfiguration eine rotierende Wartung der nachgeschalteten Anlagen ermöglicht. Dies ermöglicht es Rechenzentren und industriellen Anwendern, die Systemwartung und Redundanz zu koordinieren, von Anfang an eine zukünftige Skalierung einzuplanen und den zukünftigen Bau an den Bedarf anzupassen.

Politik und Stimmungswandel

Das Thema „Atommüll“ wird überbewertet; es wäre besser, von abgebrannten Brennelementen zu sprechen, die noch über 90 % ihres Energiepotenzials besitzen. Unternehmen wie Oklo treiben Recyclingtechnologien voran, die für die Zukunft einer erschwinglichen und reichlich vorhandenen Stromversorgung von entscheidender Bedeutung sind. Länder wie Frankreich, Russland und China bereiten bereits abgebrannte Brennelemente wieder auf, um weiteren Wert zu gewinnen und den langfristigen Lagerbedarf zu minimieren. Fortschrittliche Schnellreaktor-Recyclingverfahren (Reaktoren der Generation V), wie sie von Oklo vorgeschlagen werden, können die Energieausbeute gegenüber der Wiederaufbereitung um mindestens das Zehnfache steigern. Da ständig mehr abgebrannte Brennelemente anfallen, verwandelt das Recycling abgebrannter Brennelemente diese in eine wirklich erneuerbare Ressource.

Die jüngsten politischen Kurswechsel in den USA, darunter [Durchführungsverordnungen](#), die darauf abzielen, die Kernkraftkapazität der USA bis 2050 auf 400 GW zu vervierfachen, sowie Partnerschaften mit Unternehmen wie Cameco, Brookfield und Westinghouse, unterstreichen die Dringlichkeit dieses Potenzials. Die Bemühungen zur Wiederinbetriebnahme stillgelegter Kraftwerke werden den Sektor weiter beleben und die von den Bundesstaaten, ihren Industrien und Bürgern benötigte kontinuierliche Stromversorgung sicherstellen.

Regulierungsbehörden, politische Entscheidungsträger und Finanziers sollten die inhärenten Sicherheitseigenschaften von SMRs der Generation IV berücksichtigen, wenn sie langfristige Entscheidungen über die zukünftige Entwicklung des Landes treffen. Die Verkürzung der Zeit für die Genehmigung und den Bau ist kein Luxus, sondern ein unerlässlicher Schritt, den die politischen Entscheidungsträger umsetzen müssen.

Der Weg zu bezahlbarem Strom

Angesichts des rasanten Anstiegs der Stromnachfrage und der Bedeutung der Bezahlbarkeit für die politische Agenda müssen Politiker und Wähler der Kernenergie Vorrang vor den unbeständigen Energiequellen Wind und Sonne einräumen. Durch den Einsatz von Kernenergie (insbesondere von SMRs der Generation IV mit ihren inhärenten Vorteilen in Bezug auf Sicherheit, Skalierbarkeit und Hinter-dem-Zähler-Nutzung) können die USA eine stabile, kostengünstige Stromversorgung sicherstellen, die Innovationen fördert, Verbraucher vor Preisschwankungen schützt und die Energieunabhängigkeit für kommende Generationen gewährleistet. Werden jetzt keine Investitionen getätigt, besteht die Gefahr von Netzininstabilität und höheren Kosten. Das sind Folgen, die sich kein Politiker und kein Bürger leisten kann. Es ist an der Zeit, dass Amerika die Welt zu einem rationalen, durch Kernkraft angetriebenen Fortschritt führt.

This article originally appeared at [America Out Loud](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2026/02/05/nuclear-is-the-most-reliable-path-to-affordable-electricity/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Kältereport Nr. 7 / 2026

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

Meldungen vom 9. Februar 2026:

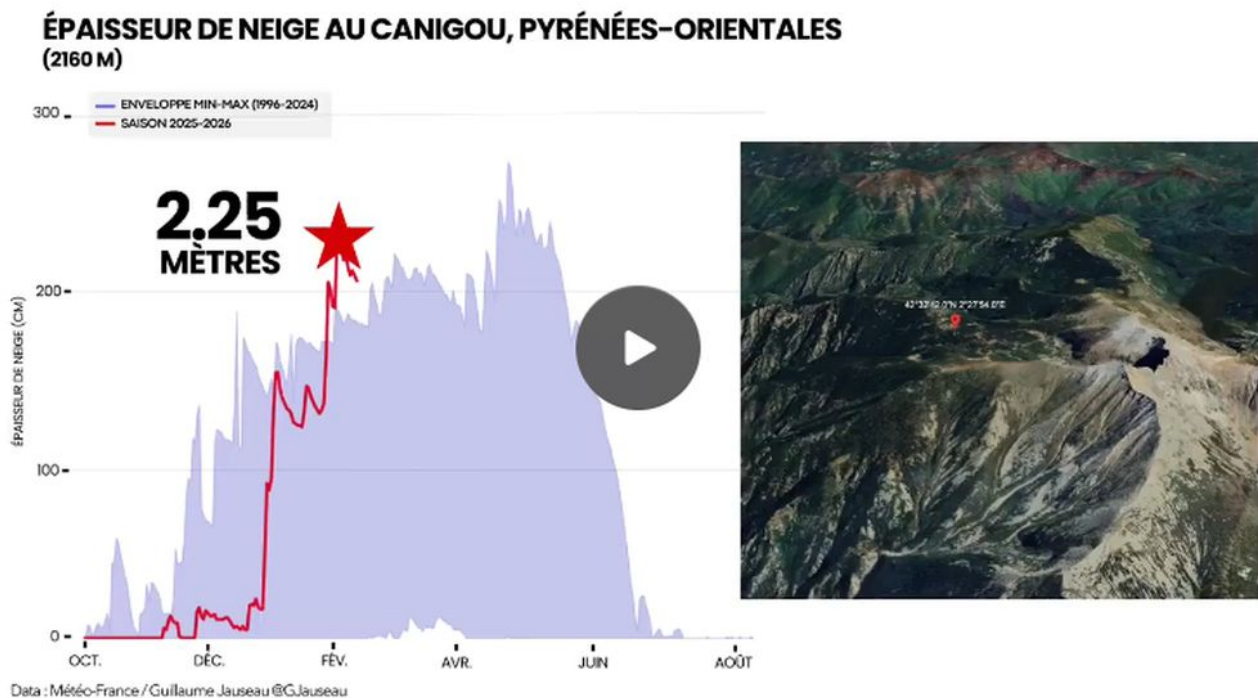
Pyrenäen: Höchste Schneedecke seit Jahrzehnten

Die Schneedecke in den Pyrenäen (entlang der spanisch-französischen Grenze) erreicht Werte, die seit Jahrzehnten nicht mehr gemessen worden sind.

Auf dem Mont Canigou im östlichen Teil der Gebirgskette ist die Schneehöhe auf rund 225 cm gestiegen. Sie hat damit den Rekord für diese Jahreszeit gebrochen und liegt nun nahe dem absoluten Höchstwert, der vor 17 Jahren gemessen wurde.

Die benachbarten Gipfel in den Pyrénées-Orientales zeigen eine ähnliche Entwicklung, wobei die prognostizierten zusätzlichen Schneefälle die

dortigen langjährigen Rekorde brechen dürften.



Weiter westlich sind die Zahlen noch beeindruckender.

In Candanchú wurden am Samstag in 2.230 m Höhe 530 cm gemessen.

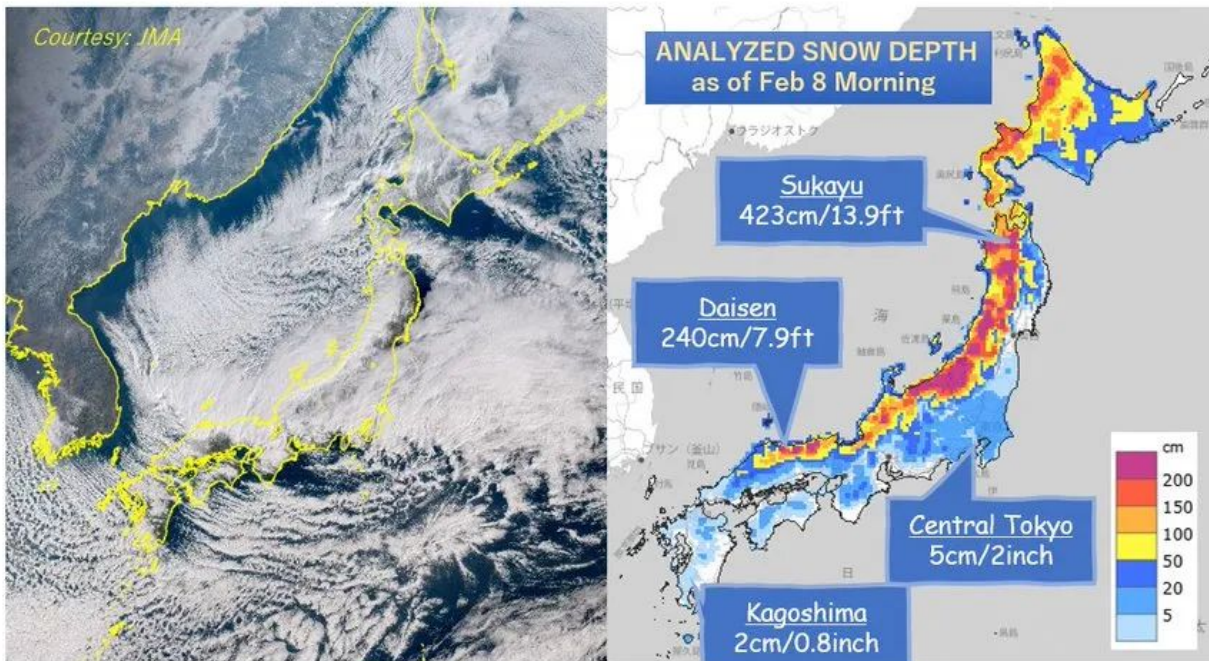
Für die Pyrenäen insgesamt wurden seit 2013 keine derart hohen Werte mehr beobachtet. Dieses Muster reflektiert ein anhaltendes, altmodisches Winterregime – eines, das für die meisten Gipfel Europas einschließlich der Alpen noch lange nicht vorbei ist.

Japan: Fast das ganze Land schneebedeckt

Seit dem 20. Januar sind laut am Sonntag veröffentlichten Zahlen mindestens 46 Menschen durch Schneefälle in ganz Japan ums Leben gekommen und 543 verletzt worden.

Der Schnee fiel großflächig und anhaltend und beeinträchtigte das tägliche Leben im ganzen Land.

Das Ungewöhnliche an diesem Ereignis ist seine geografische Ausdehnung. Der Schnee betrifft gleichzeitig sowohl die Japanische See als auch die Pazifikküste – eine für Japan seltene Konstellation. Am Sonntagmorgen erstreckte sich die Schneedecke über fast das gesamte Land:



※Analyzed snow depth is estimated using a snow model driven by precipitation and temperature data, and then adjusted based on observed snow depth measurements from AMeDAS.

Selbst das Zentrum Tokios ist betroffen, wo seltener Schneefall die Hauptstadt weiß gefärbt hat.

Anderswo sind die Schneemengen noch weitaus größer.

Sukayu im Norden von Honshu beispielsweise ist unter etwa 450 cm Schnee begraben.

Der Zeitpunkt erschwert die Lage zusätzlich. Am Sonntag fanden in Japan die Wahlen zum Unterhaus statt. Zwar haben viele Wähler Berichten zufolge ihre Stimme bereits vorzeitig abgegeben, doch hat der Schnee die Wahlbeteiligung in einigen Gebieten beeinträchtigt, insbesondere dort, wo die Verkehrsverbindungen weiterhin gestört sind.

Antarktis: Immer weitere Abkühlung

Die Antarktis hat einen neuen saisonalen Tiefstwert erreicht.

Am 9. Februar sank die Temperatur in Wostok auf $-52,5\text{ °C}$ – der bisher niedrigste Wert im Jahr 2026.

89606: Vostok (Antarctica)

WIGOS ID: Unknown

Latitude: 78-27S Longitude: 106-52E Altitude: 3420 m.

Decoded synop data. (11:07 mean solar time)

Time interval: 2 days before 2026/02/09 at 04:00 UTC.

| Date | T (C) | Td (C) | Hr % | Tmax (C) | Tmin (C) | ddd | ff kmh | P0 hPa | P Tnd | Prec (mm) | NN t h | Inso D-1 | Vis km | Snow (cm) | WW | W1 | W2 | |
|------------------|-------|--------|------|----------|----------|-----|--------|--------|-------|-----------|--------|----------|--------|-----------|----|----|----|--|
| 02/09/2026 00:00 | -49.5 | -54.2 | 58 | ---- | -52.5 | WSW | 3.6 | 625.1 | +0.5 | 0.0/3h | 0 | -24.0 | 20.0 | 46 | | | | |
| 02/08/2026 18:00 | -49.9 | -54.3 | 60 | ---- | ---- | WNW | 14.4 | 625.4 | +0.2 | ---- | 0 | - | 20.0 | ---- | | | | |
| 02/08/2026 12:00 | -40.2 | -44.6 | 63 | 33.8 | ---- | N | 10.8 | 624.7 | +0.2 | 0.0/12h | 8 | 0 | 20.0 | ---- | | | | |
| 02/08/2026 06:00 | -39.8 | -44.3 | 62 | ---- | ---- | ENE | 10.8 | 624.4 | +0.2 | ---- | 8 | 0 | 20.0 | ---- | | | | |
| 02/08/2026 00:00 | -44.2 | -48.9 | 59 | ---- | -45.7 | ESE | 7.2 | 624.5 | -0.1 | 0.0/12h | 8 | 0 | 24.0 | 18.0 | 46 | | | |
| 02/07/2026 06:00 | -37.9 | -42.2 | 64 | ---- | ---- | SE | 10.8 | 626.5 | +0.1 | ---- | 8 | 0 | 20.0 | ---- | | | | |

Da sich der Kontinent derzeit in der Übergangsphase zum Frühherbst befindet, kühlt sich das Plateau der Jahreszeit entsprechend rapide ab.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/scandinavia-shivers-wind-turbines?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 10. Februar 2026:

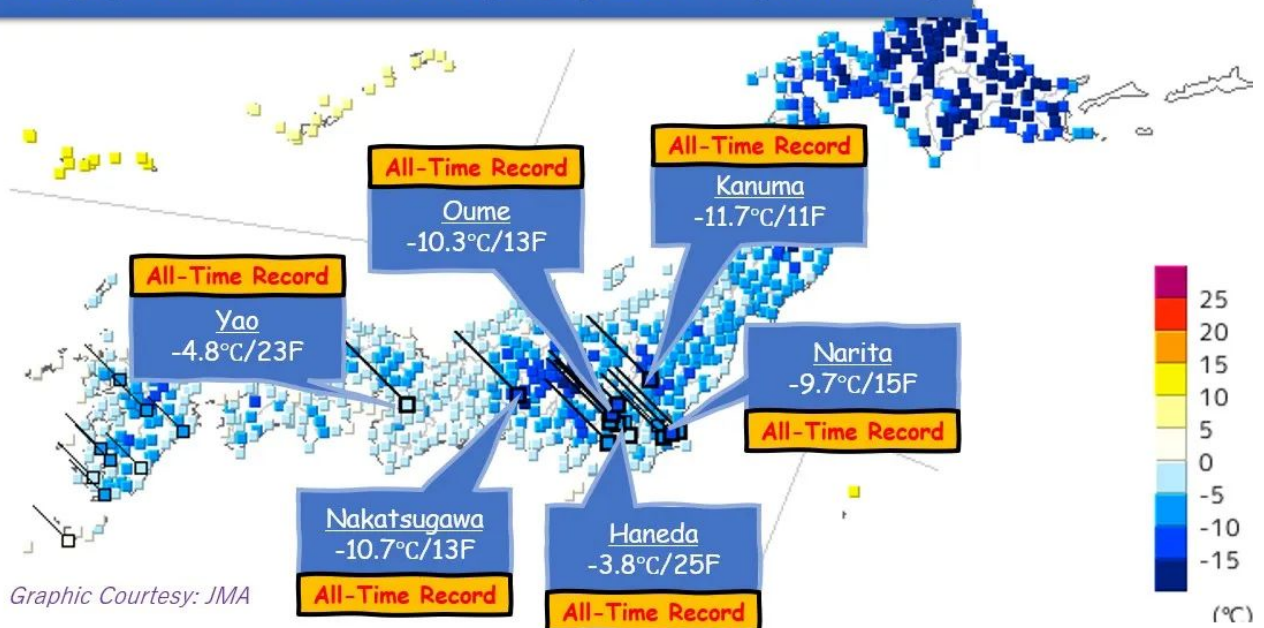
Japan: Februar-Rekordkälte

Auf die weit verbreiteten Schneefälle in ganz Japan folgte am Montag ein starker Temperatursturz.

Die Kältewelle war landesweit zu spüren, wobei in mehr als 90 % Japans der Gefrierpunkt unterschritten wurde.

In Tokio verzeichneten sowohl der internationale Flughafen Narita als auch der Flughafen Haneda ihre niedrigsten jemals gemessenen Werte mit Temperaturen von -9,7 °C bzw. -3,8 °C. Insgesamt brachen mindestens sechs Orte ihre bisherigen Tiefsttemperaturrekorde.

RECORD-BREAKING COLD MORNING



In der Hauptstadt selbst fiel die Temperatur unter $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ und erreichte damit den kältesten Februar seit 42 Jahren.

Die Kombination aus einer ungewöhnlich ausgedehnten Schneedecke (die sich sowohl bis zur Pazifikseite als auch bis zur Japanischen See erstreckt) und der anhaltende Zustrom arktischer Luft hat zu einer beispiellosen Kältewelle geführt.

...

USA: Rückkehr des Schnees nach Kalifornien

Der Winter kehrt mit voller Wucht in den Westen zurück.

Hinter einer Kaltfront soll es in Kaliforniens Sierra Nevada in den nächsten 10 Tagen extreme Schneefällen geben, wobei entlang des Kamms und der Westhänge 150 bis 300 cm erwartet werden.

Bergorte werden voraussichtlich besonders stark betroffen sein. Gemeinden wie Tahoe City und Mammoth Lakes müssen mit Schneemengen von 60 bis 120 cm rechnen, was zu erheblichen Beeinträchtigungen führen dürfte.

...

Sowohl im Westen als auch im Nordosten der USA werden demnächst erneut Kälte und Schnee vorhergesagt. Wie üblich warten wir ab, wenn es eintrifft. A. d. Übers.

Hawaii: Schnee auf den Gipfeln

Ein Wintersturm hat Hawaii am Wochenende heimgesucht und erhebliche Schneefälle auf den Gipfeln gebracht.

Auf Big Island fielen auf dem Mauna Kea und dem Mauna Loa, für die Wintersturmwarnungen galten, in Gipfelnähe fast 30 cm Schnee.

Webcams bestätigten eine geschlossene Schneedecke bis Montag, was zu Straßensperrungen führte.



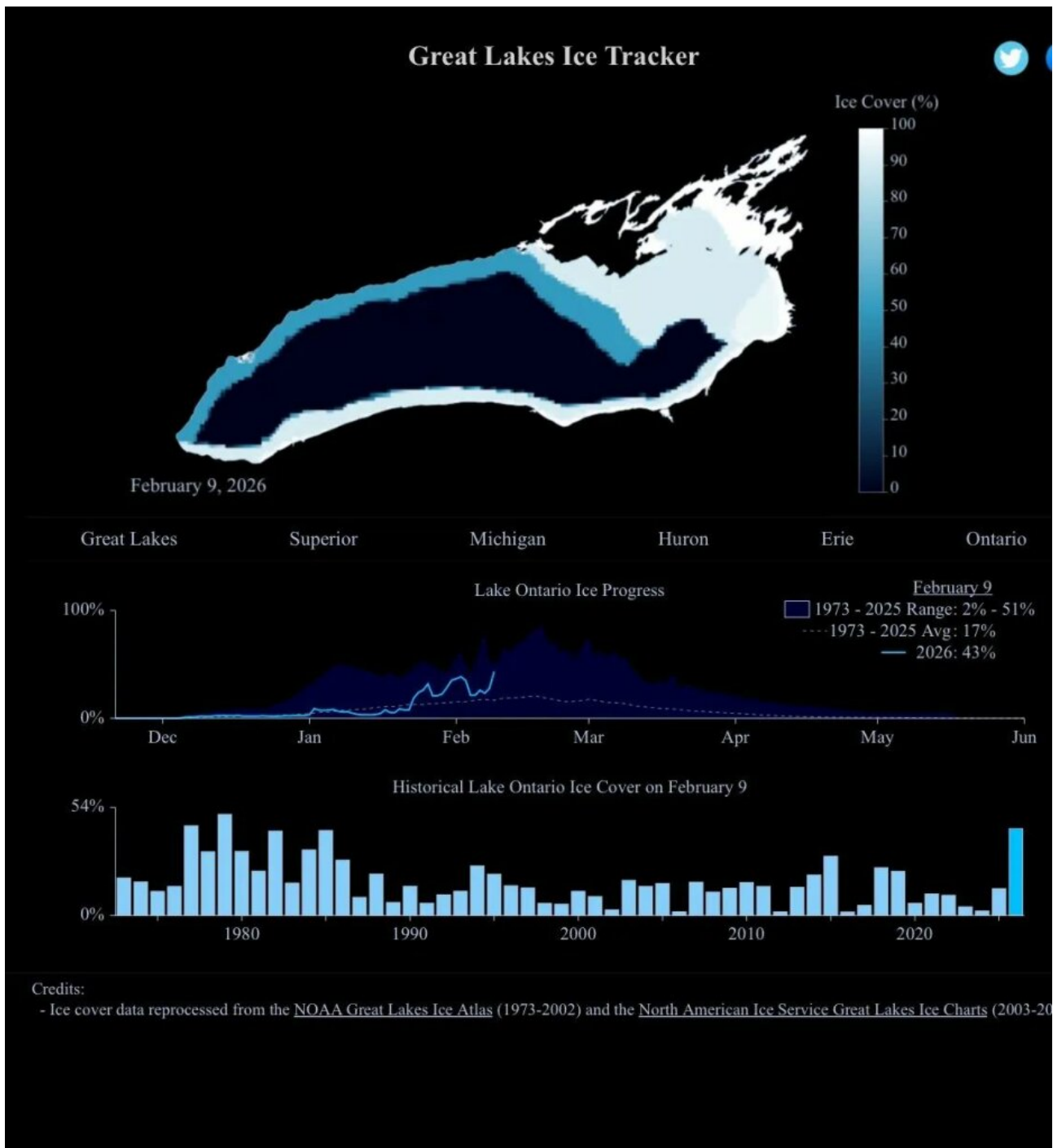
Schneefall auf den höchsten Gipfeln Hawaiis ist nicht ungewöhnlich, aber Stürme, die eine hohe, dauerhafte Schneedecke hinterlassen, sind weitaus seltener.

USA/Kanada: Zunehmende Vereisung der Großen Seen

Die Eisbedeckung der Großen Seen nimmt in diesem Jahr weiter zu.

Der Ontariosee hat eine Eisbedeckung von 43 % erreicht, den höchsten Stand seit 1979 für Anfang Februar.

Der Ontariosee ist aufgrund seiner Tiefe und Wärmespeicherung in der Regel derjenige der Großen Seen, der am langsamsten zufriert. Eine solche Ausdehnung zu Beginn der Saison ist wirklich beeindruckend:



Im Westen sind die Bedingungen noch extremer.

Der flachere Eriesee hat nun eine Eisbedeckung von 95,3 % erreicht und nähert sich damit immer mehr einer vollständigen Vereisung, die seit 30 Jahren nicht mehr erreicht worden ist.

Seit Beginn der systematischen Satellitenbeobachtung (Anfang der 1970er Jahre) hat der Eriesee nur dreimal eine 100-prozentige Eisbedeckung erreicht: 1978, 1979 und 1996.

...

Kanada: Erneut unter -50°C

Weiter nördlich hat sich die extreme Kälte in Nordkanada wieder durchgesetzt.

Am Thomsen River sank die Temperatur am Montag auf -51°C . In der Nähe wurde am Nangmagvik Lake eine Temperatur von $-49,6^{\circ}\text{C}$ gemessen, während es auf Stefansson Island bis auf $-47,9^{\circ}\text{C}$ abkühlte. Auch Mould Bay beeindruckte mit einem Temperatursturz auf $-47,8^{\circ}\text{C}$.

Weiter südlich, aber immer noch fest in der arktischen Luftmasse, erreichte Norman Wells $-46,9^{\circ}\text{C}$ und Little Chicago $-46,3^{\circ}\text{C}$.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/japans-record-february-cold-snow?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 11. Februar 2026:

Nordhemisphäre: Verbreiteter starker Frost

Der Januar 2026 war geprägt von anhaltender, kontinentweiter Kälte in weiten Teilen der nördlichen Hemisphäre, da arktische Luft wiederholt nach Süden in Richtung Europa, Sibirien und Nordamerika strömte.

Selbst laut Copernicus, das sich auf die lückenfüllende, modelllastige ERA5-Reanalyse stützt, lag die Durchschnittstemperatur in Europa in diesem Monat bei $-2,34^{\circ}\text{C}$. Damit war es der kälteste Januar auf den Kontinenten seit 2010 und lag $1,63^{\circ}\text{C}$ unter dem Durchschnitt von 1991–2020.

Die Kälte beschränkte sich nicht nur auf Europa.

Ein stark mäandrierender Jetstream drängte die Polarluft tief in die mittleren Breiten vor und führte zu weit verbreiteten Temperaturen unter dem Normalwert von Fennoskandinavien über Sibirien bis hin zu weiten

Teilen Nordamerikas.

In den Vereinigten Staaten verzeichnete Washington, D.C. die längste ununterbrochene Kälteperiode seit 1989.

Vom Abend des 23. Januar bis zum 2. Februar stieg die Temperatur am Reagan National Airport nicht über 0 °C – die längste Frostperiode in der Hauptstadt seit fast vier Jahrzehnten.

Weiter nördlich hat der anhaltende Frost im Januar den Hudson River mit massiven Eisschollen verstopft.

...

USA: Sierra Nevada bereitet sich auf über 250 cm Schnee vor

Über dem Pazifik zeichnet sich eine bedeutende Wetteränderung ab, von der der Westen der USA betroffen sein wird.

In den nächsten 10 Tagen werden in der Sierra Nevada 254 cm oder mehr Neuschnee erwartet, wobei in einigen höheren Lagen diese Marke wahrscheinlich noch überschritten wird.

...

Das ist wieder eine Vorhersage. Am Ende bringt Cap Allon aber noch einen Kurzkommentar, der hier nicht vorenthalten werden soll:

Für Skifahrer ist es ein Glücksfall. Für Wassermanager ist es eine wichtige Unterstützung in der späten Saison. Für die allgemeine Behauptung, dass die Winter verschwinden, ist es eine weitere unbequeme Erinnerung daran, dass Al Gore ein Idiot ist.

Kanada: Noch weitere Abkühlung

Eine hoch reichende arktische Luftmasse hat sich über Nordkanada festgesetzt und sorgt für extreme Kälte in den Northwest-Territorien und Nunavut.

Die Tiefsttemperaturen am Dienstag in den Northwest-Territorien fielen in Thomsen River auf -52,1 °C mit einer Tageshöchsttemperatur von nur -50 °C. Am Nangmagvik Lake sank die Temperatur auf -49,2 °C und am Colville Lake auf -48 °C – um nur drei Beispiele zu nennen.

In Nunavut wurden auf Stefansson Island -47,1 °C, in Cambridge Bay -44,6 °C und in Baker Lake -38,4 °C gemessen.

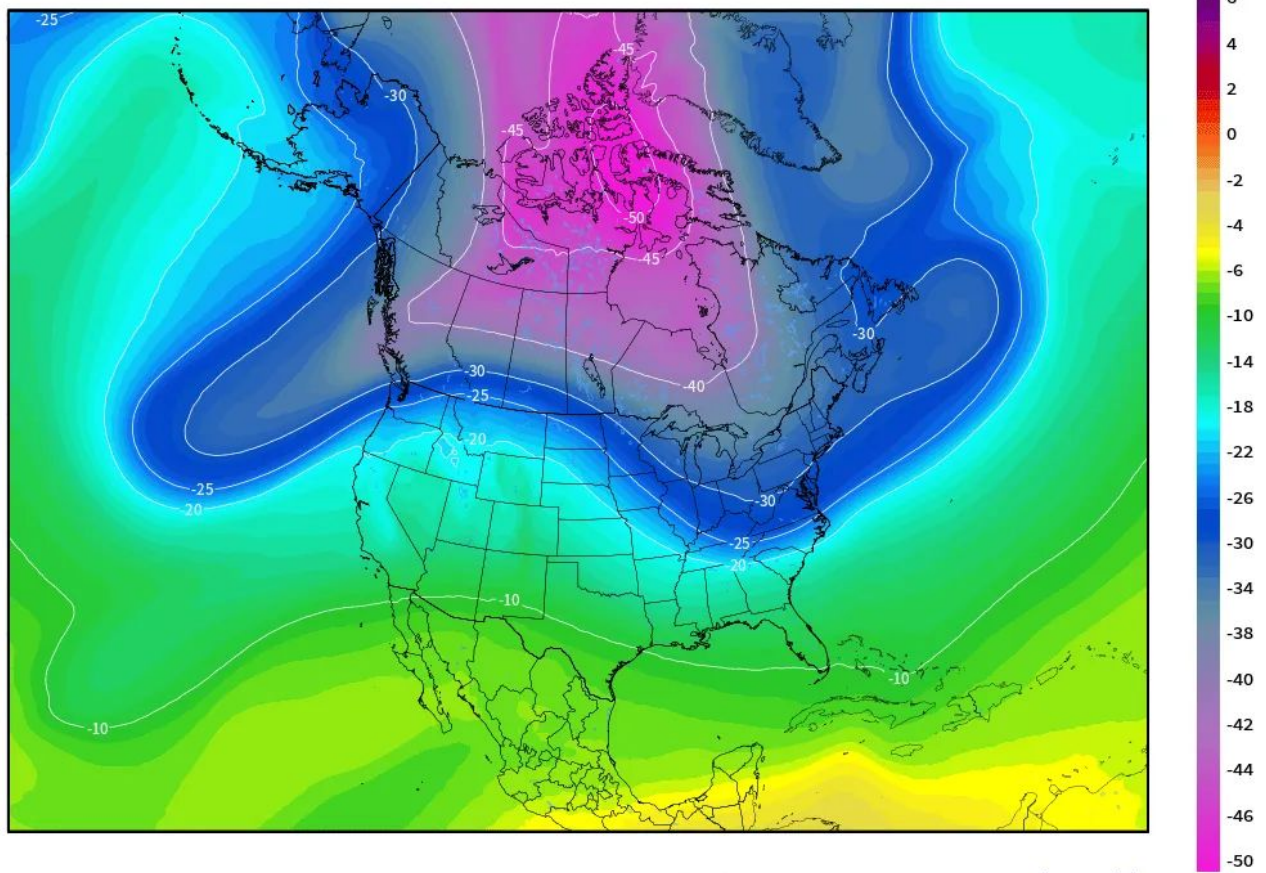
In der Höhe zeigt die ECMWF-Prognose einen extrem kalten 500-mb-Kern,

der sich immer noch über der arktischen Region Kanadas befindet. Diese Konfiguration unterstützt die brutale Kälte an der Oberfläche, die sich derzeit über Nordkanada festgesetzt hat – das arktische Reservoir ist voll aufgeladen.

Das Muster ist jedoch nicht statisch. Die gleiche Vorhersage deutet darauf hin, dass sich eine Tiefdruckrinne nach Süden in Richtung Zentral- und Ost-Nordamerika ausbreitet. Wenn sich diese Kälte in der oberen Atmosphäre ausdehnt oder verschiebt, könnte arktische Luft im Laufe des Februars erneut in die mittleren Breiten vordringen.

ECMWF AIFS | 500 hPa Temperature [°C]
Init: 18Z10FEB2026 -- [360] hr --> Valid Wed 18Z25FEB2026

MIN|MAX: -52.5° | -2.7°C



Service based on data + products European Centre for Medium-Range Weather Forecasts (ECMWF) | AIFS Single v1.1 | Operational

weathermodels.com

In Kanada ist man schon längst bei Grad Celsius! A. d. Übers.

Derzeit verharret der Wirbel weitgehend im Norden. Ob dies so bleibt, ist die entscheidende Frage für den weiteren Verlauf des Februars.

Pakistan, Kasachstan: Schwere Schneestürme

Starke Schneefälle haben die Behörden in Pakistan dazu gezwungen, Touristen den Zugang zur Region Galiyat im Distrikt Abbottabad zu verwehren, nachdem Erdbeben die Verbindungswege zwischen Murree Road

und dem Berggebiet beschädigt hatten.

Der Verkehr von Harno und Barian in Richtung Galiyat wurde aufgrund der extremen Schneemengen und der instabilen Hänge eingestellt. Räumungsarbeiten sind im Gange, aber der Zugang zu mehreren höher gelegenen Gebieten bleibt weiterhin eingeschränkt.

In Khyber Pakhtunkhwa schneit es weiterhin, wodurch die Temperaturen in der gesamten Provinz sinken. Der pakistanische Wetterdienst prognostiziert für die gesamte Woche weiteren Schneefall, wodurch die gefährlichen Bedingungen anhalten werden.

Kälte und Schnee reichen weit über die Berge Pakistans hinaus.

Im Norden lösten Schneestürme eine Massenkarambolage auf der Autobahn Aktobe–Astrakhan im Westen Kasachstans aus.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/northern-hemisphere-endured-deep?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 12. Februar 2026:

Antarktis: Stärker als normale jahreszeitliche Abkühlung

Die Antarktis gleitet schneller als gewöhnlich in den Winter hinein.

Am 10. Februar wurden in Wostok $-53,5$ °C gemessen. Am folgenden Tag fiel die Temperatur in Concordia auf $-53,4$ °C. Das sind extreme Werte für Anfang Februar, am Ende des antarktischen Sommers. Auf den Südlichen Shetlandinseln (die sich bei 62° südlicher Breite, also weit nördlich des Festlandes befinden) sind die Temperaturen unter -5 °C gefallen – ebenfalls ungewöhnlich für diese Jahreszeit.

An der Südpolstation weht seit einiger Zeit anhaltender Wind aus südöstlicher Richtung. Das ist für Februar ungewöhnlich. Zu dieser Jahreszeit weht der Wind am Pol normalerweise gleichmäßig aus nordöstlicher und östlicher Richtung*.

**Die Windrichtung am geographischen Südpol ist natürlich immer Nordwind, egal woher der Wind kommt. Was Cap allon hier aber meint ist, dass der Wind vom hoch gelegenen ostantarktischen Plateau her weht. A. d. Übers.*

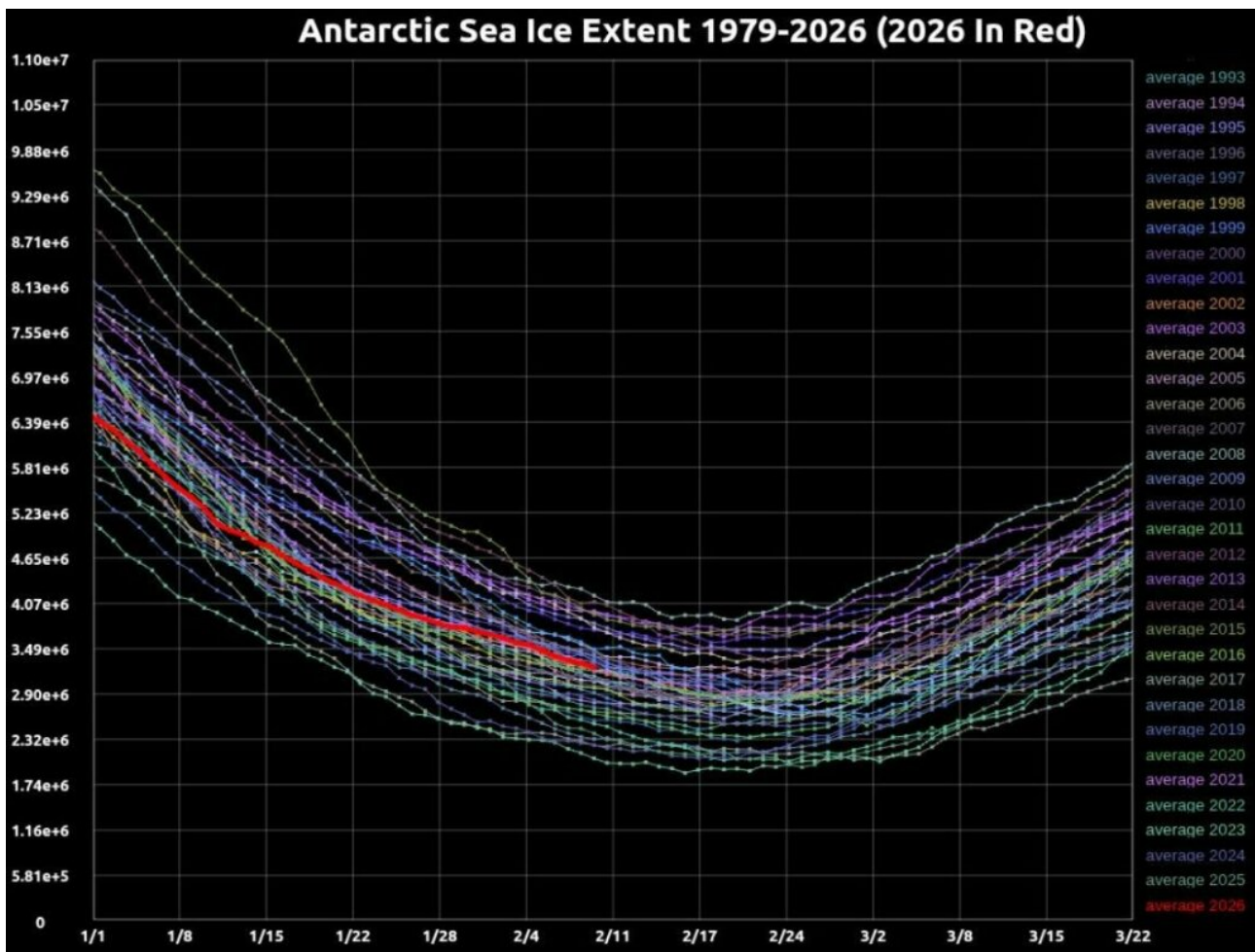
Anhaltender Südostwind bedeutet, dass die Luft direkt aus dem hohen ostantarktischen Plateau angesaugt wird, dem kältesten Teil des Kontinents. Dieser Luftstrom wirkt wie das Öffnen einer Gefriertür, wodurch tiefgefrorene Innenluft über den Rest des Kontinents strömen kann.

Die Antarktis kühlt nicht nur ab, weil die Sonne tiefer steht.

Das Windmuster hat sich verändert.

Und das Eis scheint darauf zu reagieren.

Mit dem nahenden Sommertiefpunkt bleibt die Ausdehnung des antarktischen Meereises stabil und liegt über dem langjährigen Durchschnitt (1979 bis heute):



[Tony Heller]

Wie Tony Heller hervorhebt, hat sich die Ausdehnung seit diesem Datum im Jahr 2006 (dem Jahr, in dem Al Gore seinen Science-Fiction-Film veröffentlichte) um 20 % erhöht.

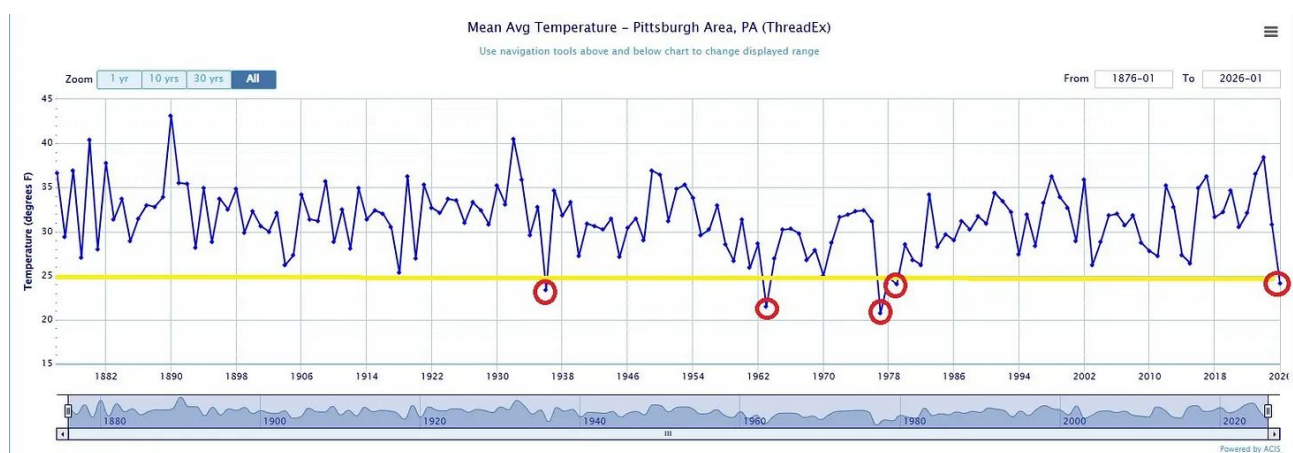
USA: In Pittsburgh einer der kältesten Winter jemals

Der meteorologische Winter 2025–26 ist auf dem besten Weg, zu den kältesten seit Beginn der Aufzeichnungen in Pittsburgh zu zählen.

Im Dezember, Januar und Februar (bis zum 11.) lag die Durchschnittstemperatur in der Stadt bei $-4,4^{\circ}\text{C}$. Damit liegt dieser Winter unter der Schwelle von -4°C , die in fast 150 Jahren Aufzeichnungen nur in wenigen Jahreszeiten unterschritten wurde.

Nur vier andere Winter waren laut Aufzeichnungen, die bis in die späten 1870er Jahre zurückreichen, im Durchschnitt kälter: 1935–36, 1962–63, 1976–77 und 1978–79.

Die beiden letztgenannten Winter fielen in meine Zeit in den USA (in Pennsylvania). Man hat jedoch damals nicht allzu viel Aufhebens darum gemacht – die heutige Klima-Hysterie gab es einfach noch nicht. A. d. Übers.



Die gelbe Linie bei $25^{\circ}\text{F} = -3,9^{\circ}\text{C}$

Auch wenn milderes Wetter Ende Februar den endgültigen Durchschnittswert noch leicht nach oben treiben könnte, ist der Kern des Winters bereits festgeschrieben. Nach jedem historischen Maßstab gilt 2025/26 als ein wirklich strenger Winter in Pittsburgh, der sich eindeutig in die Reihe seltener Winter einreicht.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/antarctica-is-cooling-fast-one-of?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 13. Februar 2026:

Europäische Alpen: Viel Neuschnee und hohe Lawinengefahr

Die westlichen Alpen werden von starken Schneefällen heimgesucht, wobei derzeit überall extreme Lawinengefahr herrscht.

In Teilen der französischen Region Savoie, darunter auch im Korridor zwischen Mont Blanc und Tarentaise, hat die Lawinengefahr die seltene

Stufe 5 von 5 erreicht. Starker, anhaltender Schneefall hat zur Schließung großer Skigebiete geführt, wobei einige Gebiete – wie beispielsweise La Plagne – den gesamten Betrieb eingestellt haben.

Die Schneefälle waren ziemlich extrem.

Skigebiete wie Tignes, La Rosiere, Flaine und Avoriaz verzeichneten am Donnerstag zusätzlich 50 cm über 1.800 m nach den Schneefällen zu Beginn der Woche. Die Gesamtmenge übersteigt in den meisten Skigebieten im Norden Frankreichs 1 m, in einigen Gebieten sogar fast 2,5 m.

Die Westschweiz – darunter Glacier 3000 und Portes du Soleil – sowie die nordwestlichen italienischen Alpen, insbesondere Courmayeur und La Thuile, verzeichnen ebenfalls 1 m Gesamtmenge in den Höhenlagen, wobei die Mont-Blanc-Region erneut am stärksten betroffen ist.

Die Bedingungen entspannen sich heute (Freitag) vorübergehend.

Anfang nächster Woche wird dann ein größeres System die Westalpen erreichen – der Winter ist also noch lange nicht vorbei.

...

USA: Immer noch extreme Kälte in vielen Gebieten

Trotz einer willkommenen Milderung in den letzten Tagen herrscht in Teilen Nordamerikas weiterhin bittere Kälte.

Thomsen River in Kanada hat nun vier aufeinanderfolgende Tiefsttemperaturen unter -50 °C verzeichnet, wobei eine fünfte mit -49,9 °C nur knapp verfehlt wurde. Auch die Tageshöchsttemperaturen sind seit drei Tagen nicht über -50 °C gestiegen.

Weiter südlich, in den Vereinigten Staaten, hält anhaltendes Eis die US-Küstenwache dazu an, ihre Eisbrecher-Einsätze im New Yorker Hafen, auf dem Hudson River und dem East River fortzusetzen, um wichtige Schifffahrtswege offen zu halten.

Im Westen ist weiterer starker Schneefall zu erwarten.

Prognosen (sowohl GFS als auch ECMWF) deuten darauf hin, dass sich bis zum Monatsende um 100 cm Schnee über den Rocky Mountains ansammeln und mehr als 120 cm auf die Sierra Nevada und die nördlichen Cascades fallen werden.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/european-alps-buried-parts-of-north?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 8 / 2026

Redaktionsschluss für diesen Report: 13. Februar 2026

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Lithiumbasierte Energiespeichersysteme im Versorgungsmaßstab

geschrieben von Chris Frey | 15. Februar 2026

Roger Caiazza & Richard Ellenbogen

Der großflächige Einsatz von Lithium-Ionen-Batteriespeichern nimmt rapide zu, wobei die öffentliche Diskussion über Sicherheits- und Umweltrisiken oft nur begrenzt stattfindet. Der folgende Artikel befasst sich mit einem aktuellen Bericht des Ingenieurs Richard Ellenbogen, in dem diese Risiken analysiert werden, insbesondere wenn solche Anlagen in dicht besiedelten oder ökologisch sensiblen Gebieten errichtet werden.

Dieser Beitrag wurde von Roger Caiazza für wattsupwiththat.com verfasst, um ein kürzlich fertiggestelltes [Whitepaper](#) von Richard Ellenbogen M.E.E. mit dem Titel „The Intrinsic Danger of Siting Utility Scale Lithium Based Energy Storage Systems In Densely Populated Areas“ (Die intrinsische Gefahr der Ansiedlung von Lithium-basierten Energiespeichersystemen im Versorgungsmaßstab in dicht besiedelten Gebieten) zu beschreiben. Ellenbogen und ich haben gemeinsam einen [Artikel](#) über die potenziellen Auswirkungen eines Brandes wie dem der Moss Battery Plant verfasst, sollte dieser in New York City auftreten (in deutscher Übersetzung [hier](#)). Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass die örtlichen Gegebenheiten an dem geplanten Standort für eine große Batterie-Energiespeicheranlage (BESS) in 220 Rabro Drive, Hauppauge, NY, die Auswirkungen eines BESS-Brandes in den Counties Nassau und Suffolk verstärken würden. Die folgenden beiden Abschnitte sind leicht überarbeitete direkte Zitate aus dem Bericht.

Executive Summary

Dieser Bericht wurde auf Anfrage der Feuerwehr von Hauppauge verfasst, hatte diese doch Bedenken hinsichtlich einer geplanten großen Batterie-Energiespeicheranlage (BESS) in der Rabro Drive 111. Diese würde sich weniger als 1000 m von einer Grundschule entfernt befinden, was für eine

derart volatile und potenziell gefährliche Anlage alles andere als ideal ist.

Untersuchungen zu diesem Thema ergaben darüber hinaus, dass der vorgeschlagene Standort in der Nähe von Flüssen liegt und einen hohen Grundwasserspiegel aufweist. An einem Standort mit diesen Eigenschaften könnte ein Brand einer Lithium-Ionen-Batterie, wie er häufig in BESS-Anlagen auftritt, langfristige und katastrophale Umweltschäden verursachen. Hinzu kommt die unmittelbare, sehr ernsthafte Gefahr für Menschen und Gebäude in der Schule und in der näheren Umgebung durch Hitze und giftige Gase im Falle eines Brandes. Im Hauptteil dieses Berichts werden diese Gefahren ausführlich erläutert, und es werden Hintergrundinformationen bereitgestellt, die zeigen, warum ein Brand in einer BESS-Anlage wie der vorgeschlagenen ein so hohes Risiko darstellt. Man sollte sich beim Lesen dieses Berichts bewusst sein, dass der Autor für die Recherche und das Verfassen des Berichts keine Vergütung oder Sachleistungen erhalten hat, sondern die für die Erstellung erforderlichen Hunderte Arbeitsstunden aus reinem Interesse an der Gemeinde Hauppauge, den Counties Nassau und Suffolk, der Region Downstate und dem Bundesstaat New York im Allgemeinen investiert hat, inspiriert durch das hohe Maß an Bedrohung und Risiko, das von der geplanten BESS-Anlage ausgeht. Der Bericht ist für die Lektüre auf einem mit dem Internet verbundenen Gerät konzipiert und enthält Hyperlinks, die Hintergrundinformationen zu jedem Thema bereitstellen, falls man mehr über die darin enthaltenen Aussagen erfahren möchte.

Introduction

Die Speicherung von elektrischer Energie im Versorgungsmaßstab ist seit über sechzig Jahren ein anerkannter Bedarf im Großraum New York. So schlug Con Ed beispielsweise Anfang der 1960er Jahre erstmals den Bau des [Pumpspeicherkraftwerks](#) Storm King Mountain vor, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Aufgrund potenzieller negativer Auswirkungen auf die Umwelt und des Widerstands der Bevölkerung wurde dieses Kraftwerk jedoch nie gebaut. Der Bedarf an Energiespeichern besteht jedoch nach wie vor und hat sich in letzter Zeit aufgrund des zunehmenden Trends zur Elektrifizierung zur Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie aufgrund der seit mehreren Jahren verfolgten Energiepolitik des Bundesstaates noch verschärft, die zu einer kritischen Unterversorgung des Bundesstaates New York mit Strom geführt hat.

Der New York Independent System Operator (NYISO) hat kürzlich seine [Zuverlässigkeitsstudie](#) für den Zeitraum 2025–2034 veröffentlicht, in der festgestellt wurde, dass die Margen der Stromerzeugungskapazität bereits 2027 unter null fallen könnten, wobei das Risiko bis 2034 jedes Jahr weiter zunehmen würde. Abbildung 1 auf Seite 10 dieses Dokuments veranschaulicht das Problem deutlich.

Plausible Range of Statewide System Margins

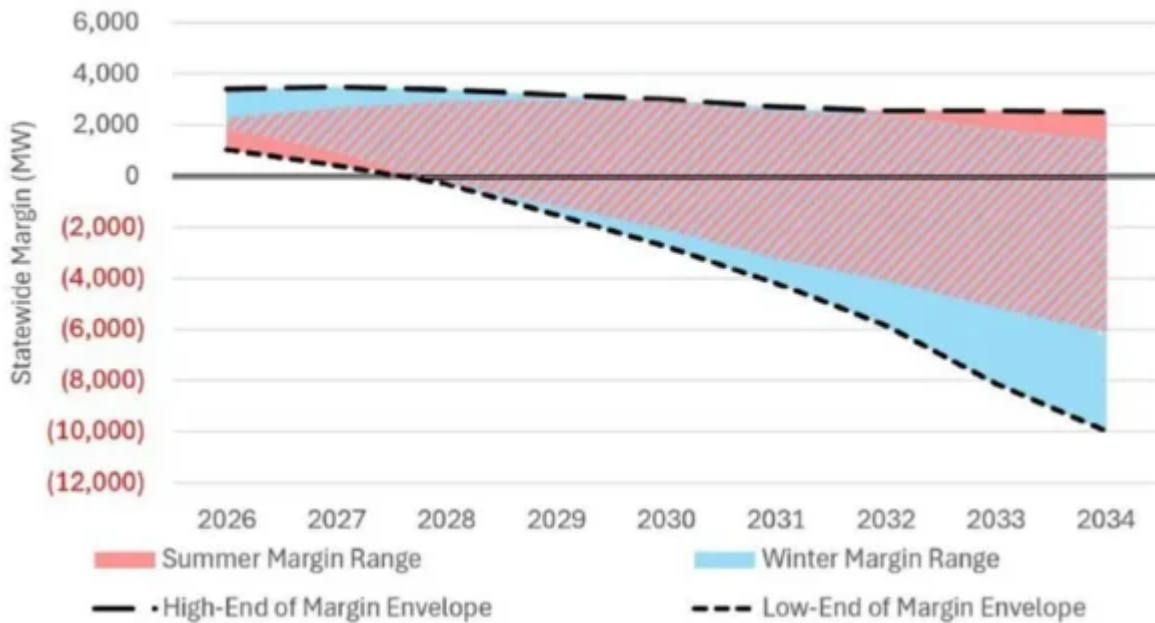


Abbildung 1 – Plausibler Bereich der landesweiten Systemerzeugungsmargen 2025–2034. Quelle: NYISO 11/2025

Diese Krise ist das Ergebnis staatlicher Maßnahmen, von denen viele mit dem New Yorker Gesetz zum Klimaschutz und zum Schutz der Gemeinden (Climate Leadership & Community Protection Act, CLCPA) in Verbindung stehen. Diese Maßnahmen haben in den letzten sieben Jahren den Bau oder die Umrüstung neuer Gaskraftwerke blockiert und gleichzeitig ein 2-Gigawatt-Kernkraftwerk stillgelegt, ohne dass eine tragfähige Alternative zum Ersatz der verlorenen Energie vorhanden war. Infolgedessen bemühen sich die Behörden des Bundesstaates New York nun hastig um Lösungen, um die Lücken zu schließen. Zu diesen übereilten Maßnahmen, deren Folgen offenbar nicht sorgfältig durchdacht worden sind, gehört der Vorschlag, eine Reihe von Lithium-Ionen-Batterie-basierten Stromspeicheranlagen zu entwickeln und in das Stromnetz zu integrieren. Um diesen Prozess zu beschleunigen, versuchen diese Beamten, lokale Bauvorschriften und ihr eigenes Ministerium für Umweltschutz zu umgehen, und zwar über das vor sechs Jahren gegründete Office of Renewable Energy Siting (ORES).

Eine dieser übereilt konzipierten und schlecht durchdachten BESS-Anlagen soll auf Long Island in der Stadt Islip im Suffolk County errichtet werden. Die Ansiedlung einer von Natur aus gefährlichen BESS-Anlage in einem so dicht besiedelten und ökologisch sensiblen Gebiet mit hohem Grundwasserspiegel und in unmittelbarer Nähe zu vielen Flüssen und dem Meer scheint jeder Logik zu widersprechen. Dies gilt insbesondere angesichts der jüngsten katastrophalen Ereignisse im Zusammenhang mit einer ähnlichen BESS-Anlage in Moss Landing in der Nähe von Monterey Bay in Kalifornien.

Welche Vorteile auch immer eine BESS-Anlage in Islip für das Stromnetz

des Bundesstaates New York verspricht – die Risiken einer solchen Maßnahme und die Wahrscheinlichkeit von Unfällen mit langfristigen, sehr negativen Folgen, die Millionen von Menschen und große geografische Gebiete des Bundesstaates und seiner Gewässer betreffen würden, würden sicherlich aufgewogen. Diese Risiken ergeben sich aus drei Kategorien von inhärenten gefährlichen Eigenschaften von Lithium-Ionen-Batterien und der großen Anzahl von Batterien, die in einer BESS-Anlage untergebracht sind. Diese Risikokategorien sind folgende:

- Lithiummetall löst bei **Kontakt** mit Wasser eine exotherme Reaktion aus, bei der große Mengen an Wärme entstehen, wodurch die Batterien in einen Zustand thermischer Instabilität geraten können. Daher sind Lithium-Ionen-Batterien und BESS-Anlagen, die diese enthalten, sehr brandgefährdet, insbesondere wenn sie sich in der Nähe großer Gewässer befinden und hoher Luftfeuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt sind. Lithiumbatterien können auch in Flammen aufgehen, wenn sie überhitzen und unter hoher Belastung in einen Zustand thermischer Instabilität geraten.
- Brände von Lithium-Ionen-Batterien sind sehr heiß und verursachen große Schäden. Sie brennen bei Temperaturen zwischen 1400 und 2700 Grad Celsius, wodurch selbst kleine Brände nur sehr schwer und mit hohen Kosten zu löschen sind, selbst wenn die Feuerwehr gut vorbereitet ist, was meistens nicht der Fall ist. Diese Brände breiten sich innerhalb einer BESS-Anlage rasch aus und führen schnell zu Flächenbränden. Zusätzlich zu der großen Hitze, die sie entwickeln, werden während der Brände giftige Gase freigesetzt.
- Nach großflächigen Bränden von Lithium-Ionen-Batterien kommt es zu einer erheblichen, fast unmöglich zu beseitigenden Umweltverschmutzung von Boden und Wasser mit Schwermetallen und anderen Giftstoffen. Dies ist besonders schädlich in Gebieten mit Oberflächenwasser oder einem hohen Grundwasserspiegel, insbesondere auf Long Island, wo es in der Vergangenheit bereits Probleme mit dem Wasser gab und der Boden sehr durchlässig ist.

In diesem Bericht wird unter Bezugnahme auf jede dieser Risikokategorien ausführlich erläutert, warum die Errichtung von Lithiumbatterieanlagen im Versorgungsmaßstab in dicht besiedelten Gebieten wie den Counties Nassau und Suffolk generell problematisch ist. Außerdem wird detailliert dargelegt, warum dies in Küstengebieten aufgrund der Hydrologie und Bodenbeschaffenheit in diesem Teil von Long Island sowie der Nähe zum Meer besonders gefährlich ist.

Abschnitte in dem Report

Der Bericht umfasst vier Abschnitte: Probleme bei der Lithiumspeicherung, die Folgen von Moss Landing, negative Auswirkungen der Aufnahme von Schwermetallen und Probleme mit der Grundwasserauswaschung auf Long Island. Ich habe die wichtigsten Punkte

von Ellenbogen unten zusammengefasst und verweise für weitere Details auf den Bericht.

Mit Lithium-Energiespeichersystemen sind erhebliche Probleme verbunden. Wasser muss von den Batterien ferngehalten werden, weil Lithium in Gegenwart von Wasser flüchtig ist. Wasser führt dazu, dass Lithiumbatterien überhitzen, in einen thermischen Durchlauf geraten und Feuer fangen. Solche Brände sind keine Seltenheit. Anhang 1 enthält eine Liste der Brände, Orte und Daten sowie einen Link zur EPRI-Datenbank für Brände in Batteriespeichern. Einmal ausgebrochene Brände sind so schwer zu löschen, dass sie ausbrennen müssen, aber während eines Brandes werden giftige Gase freigesetzt. Um die Ausbreitung des Feuers zu verringern, werden nahegelegene Batterien mit Wasser gekühlt. Infolgedessen kommt es nach Bränden von Lithium-Ionen-Batterien zu einer erheblichen Verschmutzung von Boden und Wasser durch Schwermetalle und andere Giftstoffe aus dem Rauch und dem zur Brandbekämpfung eingesetzten Wasser.

In einem anderen Abschnitt beschreibt Ellenbogen die Folgen eines BESS-Brandes in Moss Landing, Kalifornien. Am 16. Januar 2025 brach in der 300-Megawatt- und 1200-Megawattstunden-BESS-Anlage von Vistra in Moss Landing ein Feuer aus. Eine Beschreibung des Brandes und seiner Folgen findet sich in Anhang 2. Er erklärt, dass Forscher der San Jose State University seit 2018 in den Sümpfen um Moss Landing gearbeitet und mindestens zwei Jahre vor dem Batteriebrand Messungen der Konzentrationen bestimmter Chemikalien im Boden und im Wasser rund um den BESS-Standort durchgeführt hatten. Ihre Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen des Brandes auf den Boden und die Sümpfe rund um den BESS-Standort sind in dem [Dokument](#) „Coastal wetland deposition of cathode metals from the world’s largest lithium-ion battery fire“ (Ablagerung von Kathodenmetallen aus dem weltweit größten Lithium-Ionen-Batteriebrand in Küstenfeuchtgebieten) enthalten. Es ist als Anhang 3 beigefügt. Ellenbogen zitiert aus dem Artikel Folgendes:

Bei dem Brand im Jahr 2025 im Batterie-Energiespeichersystem (BESS) in Moss Landing, Kalifornien – dem weltweit größten seiner Art – gelangten etwa 25 Tonnen giftiger [Kathodenmetalle](#) (**Nickel, Mangan, Kobalt**) in die umliegenden [Küstenfeuchtgebiete](#) von Elkhorn Slough. Diese in der Luft befindlichen Partikel bildeten eine dünne, weit verbreitete Schicht (<<5 mm) im Oberboden und hinterließen so einen „Fingerabdruck“ der [NMC-Batterien](#).

- **Auswirkungen auf die Umwelt:** Die Metalle, insbesondere Kobalt und Mangan, sind giftig für Wasser- und Landorganismen. Sie stellen eine Gefahr für das Ökosystem dar, können sie sich doch über die Nahrungskette von kleinen Wirbellosen über Schalentiere und Krabben bis hin zu Spitzenprädatoren wie Seeottern anreichern.

- **Verbleib der Schadstoffe:** Obwohl sich Schwermetalle zunächst im Boden absetzen, werden sie durch Gezeiten und Regen in das Mündungsgebiet

transportiert, wodurch sich das Risiko über die ursprüngliche Ablagerungszone hinaus ausbreitet.

- **Nachweis und Überwachung:** Forscher der Moss Landing Marine Laboratories der San Jose State University verwendeten tragbare Röntgenfluoreszenzgeräte (FpXRF), um die Kontamination zu kartieren.

- **Langfristige Bedenken:** Die langfristigen Auswirkungen auf das wiederhergestellte Ökosystem der Gezeitenmarschen werden derzeit untersucht, weil die Schadstoffe dauerhafte, subtile Schäden im Nahrungsnetz verursachen können.

Ellenbogen fügte auch einen Abschnitt hinzu, in dem die negativen Auswirkungen der Aufnahme von Schwermetallen aus Lithium-Ionen-Batterien beschrieben werden. Er nutzte eine KI-Suche, um zu ermitteln, welche gesundheitlichen Auswirkungen mit der Belastung durch Nickel, Mangan und Kobalt in Boden und Wasser durch das Abfließen von BESS-Bränden über extrem porösem Boden mit einem flachen Grundwasserleiter verbunden sind. Die Antwort lautete: Die Exposition gegenüber Nickel, Mangan und Kobalt aus dem Abfluss von Batteriebränden in porösen Böden und flachen Grundwasserleitern erhöht das Risiko aufgrund der schnellen Auswaschung in das Grundwasser, wodurch die Aufnahme über die Nahrung und den Hautkontakt verstärkt wird. Diese in Lithium-Ionen-Batterien häufig vorkommenden Metalle können Trinkwasser und Nutzpflanzen kontaminieren und zu einer Bioakkumulation in der Nahrungskette führen. Gesundheitsbehörden wie die Agency for Toxic Substances and Disease Registry weisen darauf hin, dass solche Szenarien industrielle Verschmutzungsmuster reflektieren, bei denen der pH-Wert des Bodens und die Redoxbedingungen die Mobilität beschleunigen.

In seinem letzten Abschnitt beschreibt Ellenbogen die besonderen Probleme der örtlichen Gegebenheiten an der geplanten großen Batterie-Energiespeicheranlage (BESS) auf Long Island, NY. Long Island ist eine Endmoräne, die vor etwa 60.000 Jahren durch das Abschmelzen des Laurentidischen Eisschildes entstanden ist, insbesondere des Wisconsin-Gletschers. Ellenbogen erklärt, dass Long Island aufgrund der dadurch entstandenen porösen Böden und seines flachen Grundwasserleiters, aus dem das Trinkwasser gewonnen wird, seit langem mit Problemen der Wasserqualität zu kämpfen hat. Eine Geschichte des Umweltschutzes auf Long Island, der durch Bedenken hinsichtlich der Wasserqualität initiiert wurde, findet man [hier](#). Es gibt zahlreiche Beispiele für spezielle Maßnahmen, die auf Long Island in Bezug auf Chemikalien ergriffen wurden, die in den Grundwasserleiter gelangen können. Eine Geschichte der Chemikalienverbote auf Long Island findet sich in Anhang 4. Sein Bericht enthält Karten der Grundwassertiefen, aus denen hervorgeht, dass ein Brand am geplanten Standort Probleme durch Schwermetalle verursachen würde.

Schlussfolgerungen

Ellenbogen kommt zu dem Schluss, dass er keinerlei finanzielles Interesse an Lithiumspeichertechnologien hat. Er betrachtet das Thema ausschließlich aus der Perspektive: „Würde er eine solche Anlage in seiner Nähe haben wollen, basierend auf seinem Wissen, und wenn nicht, warum nicht?“ Seine Analyse führt ihn zu der klaren Überzeugung, dass er keine solche Anlage in seiner Nähe haben möchte.

Er ist der Meinung, dass angesichts der gefährlichen Emissionen und der potenziellen Umweltschäden offensichtlich ist, dass geeignete Standorte für solche Anlagen auf Gebiete beschränkt sein müssen, in denen nur sehr wenige Menschen leben und es kein Oberflächen- oder Grundwasser gibt. Alles andere würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zu vermehrten Problemen für die öffentliche Gesundheit führen.

Dieser Kommentar von **Roger Caiazza und Richard Ellenbogen** wurde zuvor auf wattsupwiththat.com veröffentlicht.

Roger Caiazza über Richard Ellenbogen:

Ellenbogen ist Präsident [\[BIO\]](#) von Allied Converters und setzt mich häufig in Kopie von E-Mails, die sich mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit dem New York Climate Leadership and Community Protection Act ([Klimagesetz](#)) befassen. Ich habe weitere Artikel von Ellenbogen veröffentlicht, darunter eine Beschreibung seiner [Grundsatzrede](#) vor dem Business Council of New York 2023 Renewable Energy Conference Energy mit dem Titel: „Energy on Demand as the Life Blood of Business and Entrepreneurship in the State“ (Energie auf Abruf als Lebenselixier für Wirtschaft und Unternehmertum im Bundesstaat) – [Video](#) hier: Warum der Staat New York seinen Energieplan überdenken muss und zehn Vorschläge zur Lösung der Probleme“. Er bringt seine Erfahrung als Ingenieur ein, der sich wirklich für die Umwelt engagiert und bereits vor zwei Jahrzehnten als einer der Ersten erneuerbare Technologien in seinem privaten und geschäftlichen Umfeld eingesetzt hat.

Link:

<https://clintel.org/utility-scale-lithium-based-energy-storage-systems/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE